Beste Deutsche Zeitung -für- Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung -des- Westens.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 16. März 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 63

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Am politischen Himmel.

Die amerikanisch-spanische Sachlage im Wesentlichen auf dem alten Fleck.

Washington, D. C., 16. März. Die Vorbereitungen für einen etwaigen Krieg mit Spanien nehmen ihren beständigen Fortgang. Der Präsident sucht aber fort und fort nach irgend einem Ausweg, welcher es ihm ersparen würde, zu dem Aeußersten zu schreiten.

Der Plan, den Kongreß nach Hause zu schicken und dann die amerikanisch-spanische Frage auf einer reinen Geld-Basis zu schlichten, dürfte in beiden Häusern des Kongresses auf sehr hartnäckigen Widerstand stoßen, wie eine Anzahl Interviews ergibt.

Von Chile aus wird die Angabe, daß die chilenische Regierung das Kriegsschiff „O'Higgins" an Spanien verkauft habe oder überhaupt irgend ein Kriegsschiff verkaufen wolle, für grundlos erklärt.

Key West, Fla., 16. März. Der amerikanische Untersuchungsrath, welcher die Ursache der Zerstörung des „Maine" zu ermitteln sucht, ist mit dem Bundes-Leuchthaus-Tender „Mangrove" wieder von Havana hierher zurückgekehrt. Er dürfte weiterhin seinen Aufenthalt auf dem Schlachtschiff „Iowa" nehmen.

Das Torpedoboot „Porter" ist nach den Tortugas-Inseln abgefahren, mit Postsachen für das dortige Geschwader.

Madrid, Spanien, 16. März. Eine halbamtliche Agentur macht heute Folgendes bekannt: „Es ist gegenstandslos, von einem Verkauf Cubas zu reden. Diese Frage könnte nur durch die spanischen Kammern in Ordnung gebracht werden, und es ist unmöglich, daß sich irgend eine spanische Kammer darauf einließe, die Insel zu irgend einem Preis zu verkaufen."

Toledo, O., 16. März. Ein Mitglied der Flotten-Reserven äußerte sich, das Flottendepartement sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß etwa 80 Fahrzeuge auf den Binnenseen eventuell für den Kriegsdienst ausgerüstet werden könnten, darunter 15 eiserne Schiffe.

Tampa, Fla., 16. März. Das Kreuzerboot „Marblehead" ist mit sechs Waggon-Ladungen Schießbedarf, für das Flottengeschwader an den Tortugas und in Key West, von hier abgefahren. Die Abfahrt geschah mit auffälliger Hast, und das Boot nahm sogar erst die Hälfte des Materials mit, welches ursprünglich für diese Fahrt aufgeladen werden sollte. Man führt diese hastige Abfahrt auf versiegelte Befehle aus der Bundeshauptstadt zurück.

Washington, D. C., 16. März. Das Schlachtschiff „Oregon" wird am 19. März von San Francisco nach Key West abfahren und sich dem Flottengeschwader des Admirals Sicard anschließen. Es kann aber erst um den 15. Mai herum seinen Bestimmungsort erreichen.

Washington, D. C., 16. März. Das Kriegsdepartement hat Kontrakte mit britischen Geschütz-Fabrikanten für den Kauf von 32 sechszölligen Schnellfeuer-Geschützen abgeschlossen, welche bereits fertiggestellt sind. Der Kaufpreis soll etwa $600,000 betragen. Diese Geschütze werden sofort nach den Ver. Staaten gesandt werden und sind wahrscheinlich dazu bestimmt, die Armirung von Plätzen an der südlichen Küste zu vervollständigen.

Kongreß.

Washington, D. C., 16. März. Es wurde im Senat auch eine Vorlage angenommen betreffs weiterer Ausdehnung der Nützlichkeit des Postdienstes mittels Einführung patentirter Rückantworts-Postkarten, mit abtrennbaren Koupons; ferner eine Vorlage zur Errichtung eines Asyls für wahnsinnige Indianer und Verwilligung von $75,000 für entsprechende Ländereien und Gebäude in Canton, S. D. Auch eine ganze Reihe örtlicher Vorlagen wurde gutgeheißen.

Die, bekanntlich noch immer nicht bestätigte Ernennung von Terrence V. Powderly zum Einwanderungs-Kommissär wurde neuerdings wieder in der Exekutivsitzung des Senats anderthalb Stunden lang erörtert. Sie ist vom zuständigen Ausschuß ungünstig einberichtet und stößt auf bedeutende Opposition.

Washington, D. C., 16. März. Im Senat berichtete der Ausschuß für auswärtige Beziehungen eine gemeinschaftliche Resolution für die Angliederung der Hawaii-Inseln an die Ver. Staaten ein.

Eine ganze Anzahl neuer Vorlagen wurde eingebracht und in der üblichen Weise verwiesen, darunter eine Vorlage gegen Verfäschung, Falsch-Markirung oder Nachahmung von Lebensmitteln, Spirituosen, Droguen und Würzen im Distrikt Columbia und den Territorien.

Der Bericht des gemeinschaftlichen Konferenz-Ausschusses über die landwirthschaftliche Verwilligungsvorlage wurde eingereicht und zurückgelegt. Angenommen wurde ein Konferenzbericht über die Vorlage betreffs Linzensirung von Maats auf Fluß- und Ozeandampfern.

Das Abgeordnetenhaus debattirte im Gesammtausschuß die Postamts-Verwilligungsvorlage weiter, und es wurden wieder allerlei Reden „zum Fenster hinaus" über Dies und Jenes gehalten.

Straßenbahn-Streik in Texas.

Houston, Tex., 16. März. Der ganze elektrische Straßenbahn-Betrieb dahier stockt infolge eines Streiks der Angestellten, einschließlich derjenigen in den Werkstätten. Die Leute verlangen u. A. den neunstündigen Arbeitstag, mit der bisherigen Bezahlung für 12 Stunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Normannia von Neapel u. s. w.

Philadelphia: Switzerland von Antwerpen.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Abgegangen.

New York: Kensington nach Antwerpen.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Die Militär-Strafreform-Frage.

Berlin, 16. März. Auf der Tagesordnung der gestrigen Reichstags-Sitzung stand die zweite Berathung der Novelle der Militär-Strafprozeß-Ordnung. Das Haus sowohl die Gallerien waren gut besucht. Reichskanzler Fürst Hohenlohe war anwesend, betheiligte sich aber nicht an der Debatte. Der Kriegsminister General von Goßler bedauerte, daß wegen eines gemeinsamen obersten Militär-Gerichtshofes noch keine Einigung mit Bayern erzielt worden sei, und erklärte, sich nicht näher über den Stand der schwebenden Verhandlungen zwischen Bayern und Preußen äußern zu können. Zahlreiche Abänderungsanträge wurden gestellt. Die Konservativen, der Freisinn, die Sozialisten präsentirten mehrfach solche Anträge, und einige derselben waren von so geringer Bedeutung, daß sie schon im Laufe dieser Sitzung abgelehnt wurden.

Mißtrauen gegen die Parole der „Sammlung."

Berlin, 16. März. Im gesammten Liberalismus scheint ein Grauen vor der Politik der wirthschaftlichen „Sammlung" entstanden zu sein. Die „Kölnische Zeitung" bezeichnet den Sammelruf des wirthschaftlichen Ausschusses als einen „verwaschenen Sammelruf" und als eine „agrarische Mäusefalle." Verschieden Blätter erörtern bereits die Möglichkeit und Nützlichkeit eines Kartells aller liberalen Parteien gegen diese Sammlungspolitik. Eine Anzahl Industrieller und Kaufleute hat sich zu einer Erklärung zusammengethan, die auch von verschiedenen hervorragenden Reichstagsabgeordneten unterschrieben ist. Darin verlangen sie ausdrücklich ein Festhalten an den Handelsverträgen und dem Ausbau der Handelspolitik, welche durch die Handelsverträge eingeleitet worden sei, und wenden sich scharf gegen die Bestrebungen der Agrarier und Schutzzöllner. Uebrigens verhalten sich viele liberale Kaufleute auch gegenüber dieser Erklärung bis jetzt sehr reservirt.

War eine Ente.

Berlin, 16. März. Die Nachricht, daß ein deutscher Major Namens Friedrich Haan in Asnieres, Frankreich, als angeblicher deutscher Spion verhaftet worden sei (siehe die betreffende Notiz auf der Innenseite) entpuppt sich als eine Zeitungsente. Es wurde allerdings ein gewisser Haan verhaftet und des Landes verwiesen, aber aus sittenpolizeilichen Gründen. Derselbe ist weder Major, noch der Spionage verdächtigt.

Tondichter und Pianist gestorben.

Dresden, 16. März. Hier starb der allbeliebte Komponist und treffliche Klavierspieler Julius Schulhoff im Alter von 75 Jahren. (Er wurde 1825 in Prag geboren; in früher Jugend zeigte er hervorragende musikalische Veranlagung und bildete sich zum Pianovirtuosen aus. Im Alter von 18 Jahren trat er zum ersten Male im Leipziger Gewandhaus und in Dresden öffentlich als Klavierspieler auf, später ging er nach Paris, wo er mit Chopin bekannt wurde und unterdessen eine Anzahl öffentlicher Konzerte gab, die ihm reiche Ehren und klingenden Lohn einbrachten. Schulhoff unternahm dann ausgedehnte Kunstreisen.)

Der verhängnißvolle Kartoffelsalat

Köln, 16. März. Die Ursache der Typhus-Epidemie in der Kaserne in Saarbrücken findet eine unappetitliche Erklärung. Ein Soldat soll nach dem Reinigen einer Kloake mit ungereinigten Händen einen Kartoffelsalat gemacht haben, und zwar an des Kaisers Geburtstag. Vierzig Mann sind der Krankheit erlegen, und eine große Zahl Kranker ist noch vorhanden!

Familien-Mordtragödien.

Magdeburg, 16. März. Der Schneider Strauch hat erst seine Ehefrau und dann sich selbst erschossen.

Nürnberg, 16. März. Der Reißzeugmacher Werther dahier erstach seine Mätresse, dann die Mutter derselben (eine Wittwe Mißlein) und endlich sich selbst.

Deutsche Flagge eingezogen.

Deutschland zieht sich von Kreta zurück.

Canea, Kreta, 16. März. Die deutsche Flagge wurde heute hier eingezogen, und die deutschen Seesoldaten, welche sich am Gestade im Dienst befanden, wurden auf dem Schlachtschiff „Oldenburg" eingeschifft.

Berlin, 16. März. Die „Kölnische Zeitung" sagt, das Einziehen der deutschen Flagge in Kreta und die Abfahrt des deutschen Schlachtschiffes Oldenburg von da bedeute nicht, daß Deutschland aus dem Konzert der Mächte austrete, sondern lediglich, daß jetzt, da die Angelegenheiten der deutschen Gläubiger in Griechenland geschlichtet seien, es nur noch wenig Interesse an den Geschicken Kretas nehme, welche Frankreich, Rußland und England angingen.

Oeffentlich geohrfeigt.

München, 16. März. Der bayrische Landtags-Abgeordnete Heim wurde von seinem erbitterten politischen und persönlichen Gegner, dem praktischen Arzt Mennicke, öffentlich geohrfeigt, nachdem er eine Herausforderung desselben zum Zweikampf mit Pistolen unbeachtet gelassen hatte.

März-Gedenkfeier in Graz.

Wien, 16. März. Eindrucksvoll war auch die März-Gedenkfeier in Graz, der Hauptstadt von Steiermark. Dem Ersuchen des Gemeinderaths entsprechend, waren die beiden städtischen Theater und das Rathhaus illuminirt. Aber auch die Mehrzahl der Privathäuser prangte nach Einbruch der Dunkelheit im Lichterglanz und auf den die Stadt umgebenden Höhen brannten riesige Feuer, welche ihren hellen Schein in das Land leuchten ließen.

Die Stimmung war eine würdevolle, festlich gehobene. Hochrufe auf die Freiheit durchbrausten die Stadt. Aber nirgends artete der Enthusiasmus aus.

In einer großen Festversammlung während des Tages hielt der deutschnationale Reichsraths- und Landtags-Abgeordnete Wolf die Hauptrede.

Sozialisten-Krawall in Budapest.

Budapest, Ungarn, 16. März. Gestern Abend gab es einen Sozialisten-Krawall (über dessen Veranlassung nichts weiter mitgetheilt wird, — derselbe stand vermuthlich mit einer März-Kundgebung in Verbindung). Viele Fensterscheiben wurden zertrümmert. 38 Personen wurden verhaftet.

Meuterei türkischer Truppen.

Konstantinopel, 16. März. Gestern Abend herrschte große Aufregung im Sultans-Palast, anläßlich einer Meuterei unter den albanischen und kurdischen Truppen in der Kaserne. Die Zugänge zum Palast wurden sofort umzingelt, und viele Verhaftungen vorgenommen.

Nachspiel zu einem Reichsraths-Radau.

Wien, 16. März. Vom Wiener Landsgericht ist dem Wachmann Glas eine vierzehntägige Gefängnißstrafe zuerkannt worden, weil er beim gewaltsamen „Herauswurf" der sozialdemokratischen Reichsraths-Abgeordneten an jenem Tage, als der Reichsrath den Grafen Badeni und den Reichsrathspräsidenten Ritter von Abrahamovicz angriff, etwas zu derb zugegriffen und den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Peter Cingr, Bergarbeiter aus Teschen, dabei verletzt hatte. Cingr war klagbar geworden.

Mme. Dreyfus will zu ihrem Gatten.

Paris, 16. März. Die Gattin des unglücklichen Hauptmanns Alfred Dreyfus, der wegen angeblichen Verkaufs französischer Militärgeheimnisse zu lebenslänglicher Einsperrung auf der Teufels-Insel (unfern der Küste von französisch-Guiana, Südamerika) verurtheilt wurde, hat den Kolonial-Minister Lebon um die Erlaubniß gebeten, das Exil ihres Gatten zu theilen und bei ihm zu sein. Sie erklärt sich bereit, sich denselben strengen Disziplinar-Regeln, wie ihr Gatte, zu unterwerfen. Es ist aber äußerst fraglich, ob das Gesuch bewilligt werden wird!

Paris, 16. März. Das Gesuch der Madame Dreyfus, zu ihrem auf Lebenszeit nach der Teufelsinsel deportirten Gatten gehen und sein Loos theilen zu dürfen, ist vom französischen Justizminister abschlägig beschieden worden.

Wird Frankreichs Flotte mobil gemacht?

Paris, 16. März. Das Blatt „L'Aurore" will wissen, daß die Frage einer allgemeinen Mobilmachung der französischen Flotte jetzt erwogen werde, und daß sämmtliche Admiräle nach Paris berufen worden seien.

Berühmter Erfinder gestorben.

London, 16. März. Sir Henry Bessemer, der weltbekannte Erfinder, dessen Entdeckung einer Methode zur Umwandlung von Eisen in Stahl diese ganze Industrie revolutionirt hat, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Ruhe herrscht wieder in Bombay.

Bombay, Indien, 16. März. Die Streiker haben die Arbeit wieder aufgenommen, und die Läden sind wieder eröffnet worden. Es sind ausgedehnte Maßnahmen gegen eine Wiederholung der Aufstände gegen die Seuchenbehörden getroffen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Drohender Streik.

Steinbrucharbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

Hundert in dem Steinbruch Nr. 1 — eine Meile nördlich von Lemont — beschäftigte Arbeiter der Western Stone Company gingen heute Morgen nicht an die Arbeit, sondern marschirten in Reih' und Glied nach dem Bureau der Gesellschaft und erklärten, daß sie streiken würden, falls ihr Lohn nicht von $1 auf $1.25 für den neunstündigen Arbeitstag erhöht wird. Sie marschirten dann weiter nach den Steinbrüchen Nr. 5 und 6, um auch die dort beschäftigten 300 Mann zu bewegen, sich ihnen anzuschließen, was ihnen aber nicht gelang, denn diese drei Hundert haben nach monatelanger Pause erst am Montag wieder zu arbeiten angefangen. Im Steinbruch Nr. 1 wurde die Arbeit schon vor einem Monat wieder aufgenommen, und inzwischen sind die Leute zu der Einsicht gelangt, daß ein Tagelohn von $1 nicht ausreicht. Im August vorigen Jahres erzwangen die Leute übrigens durch einen Streik von nur eintägiger Dauer eine Lohnerhöhung von $1.25 auf $1.50.

Später. — Es heißt, die heutige Demonstration sei nur eine Ankündigung der Arbeiter gewesen, daß sie am 1. April höhere Löhne verlangen werden. Die Arbeit in den Steinbrüchen soll nämlich allgemein erst am genannten Datum wieder aufgenommen werden.

Geistesgegenwart eines Polizisten.

Duke Lystad, ein achtjähriger taubstummer Knabe, dessen Eltern Nr. 1972 Arlington Place wohnen, wäre gestern an der Division Straße um ein Haar durch einen elektrischen Waggon der Larrabee Str.-Linie überfahren worden. Er hörte die Warnungssignale nicht, und nur der Geistesgegenwart und der körperlichen Kraft des Polizisten Theodor Müller verdankt er seine Rettung. Müller stand auf der vorderen Plattform des Waggons, den der Kurbelhalter trotz aller Anstrengungen nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte. Der Polizist hat nun, indem er sich vom Trittbrett aus vornüber beugte, den Knaben im letzten Augenblick erfaßt und ihn schwebend in der Luft gehalten, bis der Waggon hielt.

Besorgt und aufgehoben.

Aus dem hiesigen Countygefängniß sind heute fünf zu Zuchthausstrafe verurtheilte Verbrecher an ihren Bestimmungsort nach Joliet gebracht worden. Es waren dies: Barney Burtholtz (Diebstahl); Richard Manning (Einbruchsdiebstahl); Mamie Reynold (Diebstahl); Adolph Schultz (Mordangriff) und Dwight Compton, der wegen Todtschlages eine fünfjährige Haftstrafe abzubüßen hat. Compton ist nach Ansicht der Gefängnißbeamten nicht im vollen Besitze seiner Geisteskräfte. Er hat im Dezember v. J. seinen eigenen etwa dreijährigen Sohn erwürgt, nachdem er ihn vorher aus dem Hause seiner von ihm getrennt lebenden Gattin mit Gewalt fortgeschleppt hatte.

Der Palm-Inquest.

Im Geschäftslokal des Leichenbestatters Rolston an der Adams Straße hat heute der Inquest über die Ermordung des Bauschreiners Louis Palm stattgefunden. Albert Palm, der 14-jährige Sohn des Erstochenen, wiederholte seine schon mitgetheilten Aussagen gegen den Steinhauer August Carlson; Frau Palm und ihr Vater, Balzer Swanson, bestätigen dieselben. Carlson wurde dann von der Jury des Mordes geziehen und dem Kriminalgericht überwiesen.

Entschuldigt sich.

In dem Hause Nr. 208 N. Halsted Straße wurde gestern der stellungslose Schreiner John Holst von Frau Mary Larson, seiner Wirthin, todt im Bett gefunden. Er hatte sich mittels Karbolsäure vergiftet. In einem nachgelassenen Schreiben entschuldigt sich Holst bei Frau Larson wegen der Ungelegenheiten, welche er ihr mache, erklärt aber, er habe nicht anders handeln können.

Bankerott.

Die Spirituosenfirma M. Cornhauser & Co., von No. 46 Lake Str., hat heute im Countygericht ihren Konkurs angemeldet. Die Bestände werden mit $30,000, die Verbindlichkeiten mit $23,000 angegeben. Als Massenverwalterin ist die „Chicago Title and Trust Company" eingesetzt worden. Präsident der bankerotten Gesellschaft ist Maurice Cornhauser.

Kurz und Neu.

* Der an Morphiumsucht leidende stellungslose Apothekergehilfe Kuno Schultz ist gestern verhaftet worden, weil er von der Droguenhandlung Morrison, Plummer & Co. auf den Namen des Apothekers Armbrecht zwei Flaschen Morphium zu erschwindeln versuchte. Schultz wohnt Nr. 79 13. Straße.

Gute Rathschläge.

Die „Municipal Voters' League" und die republikanischen Aldermen-Kandidaten.

Neues aus der Stadthalle.

Am Freitag finden bekanntlich die republikanischen Primärwahlen statt, und die „Municipal Voters' League" hat nun heute einen Aufruf an die Wähler jener Partei erlassen, wonach dieselben aufgefordert werden, nachbenannten 10 Aldermen-Kandidaten und Parteigenossen auch fernerhin ihr Vertrauen schenken zu wollen, da sich dieselben dessen während ihrer Amtszeit vollauf würdig erwiesen hätten.

Die Betreffenden sind:

3. Ward—Henry S. Fitch.
4. Ward—William S. Jackson.
10. Ward—August W. Miller.
11. Ward—Albert W. Beilfuß.
22. Ward—John Maynard Harlan.
27. Ward—Hubert W. Butler.
28. Ward—Charles H. Rector.
31. Ward—Carl T. Northrop.
32. Ward—William Mavor.
34. Ward—John B. Math.

Auf der andern Seite werden als durchaus unerwünschte Kandidaten bezeichnet:

2. Ward—Martin Best.
5. Ward—William E., Kent.
5. Ward—W. J. Doerr.
7. Ward—Nathan T. Brenner.
9. Ward—Vaclav Klenha.
12. Ward—Konrad Kahler.
14. Ward—George Mugler.
14. Ward—James Keats.
15. Ward—John Anderson.
17. Ward—Stephen V. Revere.
17. Ward—Magnus S. Knudson.
18. Ward—John A. Rogers.
20. Ward—Charles W. Probst.
21. Ward—William Eisfeldt.
21. Ward—Nathan M. Plotke.
23. Ward—Charles Larson.
24. Ward—Ira C. Peck.
25. Ward—August F. Portman.
28. Ward—Thomas Eaule.
28. Ward—T. W. Ackermann.
29. Ward—J. J. McCarthy.
33. Ward—Cyrus Howell.

Letztere, so heißt es in dem betreffenden Aufruf, hätten stets das Eigeninteresse über das Gesammtwohl gesetzt und wären daher als Feinde des Volkes zu betrachten.

* * *

Die demokratische Town-Konvention von Lake View trat pünktlich um 10 Uhr heute Vormittag in der Lincoln Turnhalle zusammen, vertagte sich aber nach kurzer Berathung bis Freitag Abend, da keine Kandidaten für das Town-Ticket vorhanden waren. John A. Mahoney, Komitemitglied der 25. Ward, führte den Vorsitz, während M. L. McKinley, von der 26. Ward, als Sekretär fungirte. Folgende Delegaten waren anwesend:

25. Ward—A. H. Jordan, George West, E. F. Diehl, P. Fleming, D. Roeck, Michael Naughton, Frank A. Tyrell, Morris Cooney, C. H. Skelton, James O'Donnell, Henry Thwing.

26. Ward—Albert Hellman, William Kandzor, Harry Huettmann, G. J. Schmidt, James Stenson, A. Morhoiser, Peter Kaufman, John Schumacher, Jacob Lederer, C. H. Stange, John Bolz, Nicholas Hengels, J. H. Graf, John Clifford, S. Gartner, Spencer Ward, S. S. Shaffer, Nicholas Gersh, Joseph Flanagan.

Es wurde ein Komite ernannt, das bis Freitag eine Kandidatenliste ausfertigen soll. Der gegenwärtige städtische Verkaufs-Agent Irving Washington wird höchstwahrscheinlich als Assessors-Kandidat aufgestellt werden, da Wm. Waeckler, dem man diese Ehre angeboten hatte, dankend abgelehnt hat.

Der North Town-Konvent fand in Nr. 208 N. Clark Straße statt. Vincent H. Perkins, der gegenwärtige Supervisor, hatte die Delegaten der 21., 22. und 24. Ward für sich, während die Delegaten der 20. und 23. Ward für John Baynes eintraten. Es kam zu einem heftigen Redekampf, wobei Perkins sogar von einigen Delegaten aus der 23. Ward verächtlich ein Gold-Demokrat genannt wurde. Dennoch fielen ihm schließlich 47 Stimmen zu und er wurde dann einstimmig als demokratischer North Town-Supervisor-Kandidat nominirt. „Bobby" Burke setzte auch sonst seinen Willen voll durch und das angenommene Ticket lautet also:

Assessor—James J. Gray (21. W.)
Kollektor—Jul. Solomon (22. W.)
Supervisor—Vincent H. Perkins, (24. W.)
Clerk—Fred. Rinderer (20. W.)

Die demokratische Town-Konvention für Hyde Park hat folgendes Ticket nominirt: Assessor, J. J. Condon (34. W.); Supervisor, J. J. Geary (33. W.); Kollektor, M. S. Thurman (33. W.); Clerk, Richard Binger (33. W.).

* * *

Im Jahre 1896 erhielt der Präsidentschafts-Kandidat Wm. Jennings Bryan insgesammt 145,774 Stimmen in Chicago und im Town Cicero. Gestern wurden bei den demokratischen Primärwahlen alles in allem 42,581 Stimmen abgegeben. In der 30. Ward fiel diesmal das stärkste Votum, 2435 Stimmen, während in der 20. Ward nur 301 Stimmzettel gezählt wurden.

* * *

Die heute Abend, um 8 Uhr, stattfindenden demokratischen Ward-Konvente zur Aufstellung von Aldermen-Kandidaten werden in folgenden Plätzen abgehalten werden:

1. Ward—Nr. 255 S. Clark Straße.
2. Ward—Kavenaughs Halle, Nr. 1935 State Str.
3. Ward—Arlington Halle, 31. Str. und Indiana Ave.
4. Ward—Douglaß-Halle, 35. Str. und Indiana Ave.
5. Ward—Metropole, Fifth Ave. und 31. Str.
6. Ward—Kaisers Halle, Archer Ave. und Greeley Str.
7. Ward—Schwerdts Halle, Jefferson und 14. Str.
8. Ward—Nr. 400 W. 18. Str.
9. Ward—Kühls Halle, 14. und Laflin Str.
10. Ward—Raceys Halle, 13. Str. und Western Ave.
11. Ward—Nr. 491 Van Buren Str.
12. Ward—People's Institute, Leavitt und Van Buren Str.
13. Ward—Conways Haell, Western Ave. und Lake Str.
14. Ward—Bartelmes Halle, Robey und Division Str.
15. Ward—Nr. 1504 Milwaukee Ave.
16. Ward—Nr. 867 Milwaukee Ave.
17. Ward—Walshs Halle, Lake und Sangamon Str.
18. Ward—Nr. 192 W. Madison Str.
19. Ward—Haberkorn Halle, Polk Str. und Center Ave.
20. Ward—Hage Halle, Clybourn und Southport Ave.
21. Ward—Nr. 519 Larrabee Str.
22. Ward—Nr. 270 Sedgwick Str.
23. Ward—Svea Hall, Chicago Ave. und Larrabee Str.
24. Ward—Nr. 228 N. Clark Str.
25. Ward—Lincoln Turnhalle, Diversey Ave.
26. Ward—Jungs Halle, Belmont und Lincoln Ave.
27. Ward—Nr. 2242 Milwaukee Ave.
28. Ward—Schönhofens Halle, Web Lake und 43. Str.
29. Ward—Sivores Halle, 43. und State Str.
30. Ward—Oswalds Halle, Nr. 5210 Halsted Str.
31. Ward—Nr. 6903 S. Halsted Str.
32. Ward—Steeles Halle, Nr. 5127 State Str.
33. Ward—Eigemanns Halle, Süd Chicago Ave. und 93. Str.
34. Ward—Turnhaell in Grand Crossing.

* * *

Oberbaukommissär McGann hat heute eine neue Regel für seine Kanzleibeamten eingeführt. Wer von den Angestellten nicht bis spätestens 9 Uhr Vormittags an seinem Pulte sitzt, wird ohne Gnad' und Barmherzigkeit suspendirt werden. Feierabend wird erst mit dem Glockenschlag 5 Uhr gemacht. Als Herr McGann heute sein Bureau betrat, war knapp die Hälfte der Clerks anwesend und diese rekelten sich in Langeweile auf ihren Drehstühlen. Andere kamen mit halbstündiger Verspätung angelangt und meinten gelassen, daß sie gestern den demokratischen Primärwahlen beigewohnt und sich etwas „verschlafen" hätten. Die „Ansprache" McGanns lautete wie folgt: „Wenn Ihr Herrchen nicht arbeiten wollt, so scheert Euch zum Kukuk und gebt Anderen eine Gelegenheit, sich dienlich zu machen. Die Bummelei muß endlich einmal aufhören. Wer fortan nicht pünktlich um 9 Uhr erscheint, wird einfach entlassen. Punktum!"

George Appleton, ein Clerk im Spezialsteueramt, wurde gleich heute abgelegt, ebenso 18 Extra-Angestellte im „Sewer"-Amt und 4 Extra-Angestellte im Straßenamt.

* * *

Der neugegründete „Unabhängige Bürger-Klub des 30. Prezinkts der 26. Ward" hat folgende Beamte gewählt: Louis Kahn, Präsident; George Hanley, Vize-Präs.; John A. Jobst, Sekretär; Henry Farnoff, Schatzmeister und Adam Trendel, Sergeant-at-Arms. Der Klub hat sich das lobenswerthe Ziel gesetzt, nur gute, vertrauenswerthe Kandidaten bei der kommenden Frühjahrswahl zu unterstützen.

Die Familie Cook.

Die Anklage des Mordversuchs gegen Laren A. Cook wahrscheinlich unbegründet.

Aus der Verhandlung der gegen Laren A. Cook erhobenen Anklage des versuchten Gattenmordes, welche gegenwärtig vor Richter Waterman im Gange ist, muß man den Eindruck gewinnen, daß der Angeklagte unschuldig ist. Der Richter wird denn wahrscheinlich das Verfahren auch niederschlagen. Als einzige Belastungszeugin ist Frau Cook aufgetreten, mit der Behauptung, ihr Gatte habe sie zu vergiften gesucht.

Das Kreuzverhör ergab, daß die Zeugin ihrem Gatten in 22jähriger Ehe neun Kinder geboren hat, die aber bis auf eines sämmtlich noch im Säuglingsalter gestorben sind. Frau Cook ist in hohem Grade hysterisch und außerdem dem Morphium-Genuß ergeben. Cook hat mit ihr in den letzten Jahren sehr unglücklich gelebt und kam im Dezember vorigen Jahres zu dem Entschluß, sich von ihr zu trennen und auch seinen Knaben ihrem Einflusse zu entziehen. Er siedelte deshalb mit seinem Kinde nach Kansas über. Am Tage seiner Abreise ist seine Frau nach dem Genuß einer Tasse Cacao unter den Anzeichen einer Arsenikvergiftung erkrankt. In der Cacaobüchse hat ein Chemiker nachher Arsenik gefunden, es ist aber durch nichts erwiesen, daß Cook das Gift in die Büchse gethan hat.

Feuer.

Muthmaßliche Brandstiftung in einem Kohlengeschäft.

George Stark, Nr. 486 Morgan Straße wohnhaft, entdeckte heute zu früher Stunde im Keller des ihm benachbarten Holz- und Kohlengeschäfts von Frank Bosca Feuer. Er gab den Alarm, und die Flammen wurden bald gelöscht. Den Mannschaften der Feuerwehr fiel es dabei auf, daß in dem Keller ein beträchtlicher Vorrath von Heu aufgespeichert war, und man glaubt hieraus schließen zu müssen, daß das Feuer absichtlich angelegt worden ist. Ueber Boscas Geschäftslokal befinden sich Wohnräume, die von Adolph Klein und seiner Familie benutzt werden. Diese Leute sind durch den Brand auf's Aeußerste gefährdet worden, und man wird deshalb dem Urheber des Feuers eifrig nachforschen.

Gift und Blei.

Nachdem er sich kurz zuvor in Berrys Wirthschaft, Ecke Madison Straße und Michigan Avenue, ein Glas Bier mit Strychnin gewürzt hatte, schoß sich während der Nacht ein etwa 25jähriger Fremdling vor dem bezeichneten Lokale eine Kugel in den Kopf. Die Leiche des Mannes liegt in dem Lokale des Bestatters Rolston, Nr. 22 Adams Straße, zur Identifizirung aus.

Schweres Brandunglück.

Das Geschäftslokal der National Music Co. zerstört.

Vier Personen umgekommen, etwa 10 schwer verletzt.

Die Vermißten.

Auf bisher noch unaufgeklärte Weise kam heute Vormittag, kurz vor 11 Uhr, in dem Emerson-Gebäude an der Wabash Avenue, zwischen Adams und Jackson Straße, ein Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und den meisten Insassen der oberen Stockwerke den Weg in's Freie absperrte.

Die nachgenannten Firmen hatten ihre Geschäftslokalitäten in dem Gebäude. Die beigefügten Zahlen geben die Höhe des von den Betreffenden erlittenen Brandschadens an: National Music Co., $20,000; Conover Piano Co., $100,000; Cottage Organ Co., $40,000; Sweet, Wallach & Co., $10,000; J. O. Twichell, Agent für die Sohmer Piano Co., $50,000; Healy & Millet, $10,000; Cable Piano Co., $10,000; New Haven Clock Co., $15,000; Butterick Pattern Co., $10,000.

Wie viele Personen bei dem Brande ihren Tod gefunden haben, ist noch nicht genau festgestellt worden. Sicher weiß man, daß drei Männer: Samuel F. Clark, Miles Smith und Edward Binns umgekommen sind. Dieselben haben sich, von den Flammen umzingelt, zu den Fenstern der oberen Stockwerke herausgestürzt und blieben, zerschmettert, todt auf dem Platze. David Schaefer von Nr. 2905 Wentworth Avenue, erlitt bei dem Versuche, einen von diesen Dreien aufzufangen, einen Armbruch. Josie und Anna Bara, Nr. 568 West 19. Straße wohnhaft, sprangen zu einem Fenster des zweiten Stockwerkes heraus. Sie sind mit Knöchel-Verrenkungen davongekommen. W. H. Murphy, der Maschinist des ausgebrannten Gebäudes, hat bei Rettungsversuchen schwere Brandwunden im Gesicht und an den Armen erlitten. Er wurde halb erstickt von der Feuerwehr in's Freie geschafft. Miß Kate Carmen, Werkführerin in der Notenbinderei der National Music Co., ist auf ihrem Posten geblieben, bis die 40 unter ihrer Aufsicht beschäftigt gewesenen Mädchen in Sicherheit waren. Nachher hat man sie nicht mehr gesehen, und es wird deshalb befürchtet, daß sie in den Flammen umgekommen ist.

Schwer verletzt worden sind ferner: Mary Lapp, Brandwunden; Hermann Overmann, mit Brandwunden bedeckt aus dem zweiten Stockwerk herabgesprungen, innerlich verletzt; ein Kellner in H. H. Kohlsaats benachbartem Restaurant, Beinbruch; Polizist Rogers, durch Rauch überwältigt; ein noch nicht identifizirter Mann, schwere Verletzung des Rückgrats; E. A. Wise, Brandwunden und tödtliche Verletzungen, die er sich bei seinem Sprung aus dem 3. Stockwerk zugezogen; Paul C. Snyder, schwere Kontusionen.

Später: Ueber den Ursprung des Feuers ist nunmehr Genaueres bekannt geworden. Es heißt, daß das Feuer in Peats Tapetengeschäft durch eine Gasflamme verursacht worden ist, die eine Tapete in Brand steckte. Sowohl das Emerson-Gebäude, Nr. 215—221 Wabash Avenue, wie das benachbarte Holbrook-Gebäude, Nr. 211—213, sind nahezu vollständig ausgebrannt. Der angerichtete Schaden wird sich auf mindestens $300,000 belaufen.

Vermißt werden seit dem Brande: Charles Anderson, ein Angestellter der Sweet Wallach Co. und ein Laufjunge derselben Firma, ebenso Philipp Farley von Nr. 84 Elburn Ave., ein Fuhrmann der Conover Piano Co.

W. A. Olmstead, Präsident der Olmstead Scientific Co., deren Geschäftsräume sich im siebenten Stockwerk des Gebäudes befanden, wo während des Brandes verschiedene Explosionen erfolgten, ist ebenfalls unter den Vermißten.

Der oben als „unbekannt" bezeichnete schwer verletzte Mann ist als Emil Bresemann von Nr. 383 Armitage Ave. identifizirt worden.

Wichtige Beschlüsse.

Die Synodalkonferenz der unabhängigen polnischen Gemeinden, welche gegenwärtig in der Aller Heiligen-Kirche an Lübeck Straße in Sitzung ist, hat beschlossen, daß alle Kirchengrundstücke und sonstiges Gemeinde-Eigenthum auf den Namen der betreffenden Gemeinde in den Grundbüchern eingetragen und, ohne Einmischung seitens der geistlichen Würdenträger, von den Gemeinde-Aeltesten verwaltet werden soll. Weiter wurde beschlossen, in Chicago ein Priester-Seminar, ein Waisenhaus und ein Altenheim für die Synode zu bauen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Chicago und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel; lebhafte westliche Winde.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; lebhafte westliche Winde.

Wisconsin: Schön und kälter heute Abend; morgen schön; starke westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 59 Grad, Mitternacht 49 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 46 Grad und heute Mittag 62 Grad über Null.

Ich heilte 5000 Schwache Männer



im vergangenen Jahre mit dem **Dr. Sanden Elektrischen Gürtel,** berühmt und weltbekannt. Keine Droguen, keine schlechten Nachfolgen, nur das einzige naturgemäße Mittel—

Elektrizität.

Verlust, nächtliche Ergießungen, Hodenbruch (Varioecele) unentwickelte Theile, Impotenz und alle Folgen von **Jugendsünden** schnell geheilt.

Konsultirt mich frei

in der Office oder schreibt um das Buch, welches Alles beschreibt. Es wird auf Wunsch versiegelt geschickt.

DR. A. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9 bis 6; Sonntags 10 bis 1.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Verlockende Offerten in Frühjahrs-Kleiderstoffen, Seide und Besatz-Artikeln, die neuesten Kombinationen, alles direkt importirte Waare. Die außergewöhnlich billigen Preise sollten Euch veranlassen, unserem Departement einen Besuch abzustatten, deßhalb offeriren wir für morgen, **Donnerstag,** einige großartige Bargains.

Spezieller Verkauf von Kleiderstoff-Restern, morgen, Donnerstag.

Gardinen- und Carpet-Dept. Dritter Floor.

Extra schwere Ingrain-Carpets, großes Assortiment von Mustern, die Yard . . . **25c**
Reinwollene Ingrain-Carpets, extra feine Qualität, alles neue Muster für das Frühjahr, Legen und Nähen frei, die Yard für nur . . . **59c**
Tapestry Brüssel Carpets, beste Qualität, ausgezeichnete Auswahl von Mustern, regulärer Preis 75c, Nähen und Legen frei, die Yard . . . **49c**
Hübsche weiß gestreifte und klein gemusterte Gardinen-Stoffe, für Schlafzimmer-Vorhänge, regulärer Preis 15c, die Yard für . . . **9c**
Fenster-Rouleaux, in allen verschiedenen Farben, mit extra guten Springs, regulärer Preis 12½c, das Stück für nur . . . **7½c**
Feinstes Assortiment in eisernen Betten mit hübschen Metallknöpfen, extra groß, fein weiß lackirt, das Stück für . **1.85**

Schuh-Dept. — Zweiter Floor.

Extra guter Satin Calf Schnürschuh für Knaben, mit starker Sohle, unverwüstlich im Tragen, Größe 12—2, regulärer Preis $1.25, das Paar für nur . . . **85c**
Derselbe gute Schuh, aus demselben Material, in Größen von 2½—5½, regulärer Preis $1.48, das Paar für nur . . . **95c**
Feine Dongola Knöpf- und Schnür-Schuhe für kleine Kinder, Patent Tip, Coin Toe, Größe 2—6, regulärer Preis 48c, das Paar für nur . . . **29c**
Starke Dongola Knöpfschuhe für Kinder, Größe 2—6, Patent Tip, regulärer Preis 35c, das Paar für . . . **19c**
Feine Dongola Knöpfschuhe für Damen, Patent Tip, Square Toe, hand turned, elegantes Facon, regulärer Preis $2.25, das Paar für nur . . . **1.48**

Baumwoll-Waaren- u. Leinen-Dept.—Zweiter Floor.

Extra schweres baumwollenes Crash Handtuch-Drill, mit rother Borte, reg. Preis 6c, die Yard für nur . . . **3c**
Feinster gebleichter Muslin, Standard Brand, 1 Yard breit, ausgezeichnet in der Wäsche, die Yard für nur . . . **5c**
Table Oilcloth in 50 verschiedenen Mustern, alle Farben, helle und dunkle, beste Qualität, die Yard für nur . . . **10c**
Extra schwere weiße Bettdecken, hübsches Assortiment von Mustern, volle Größe, regulärer Preis 98c, das Stück für nur . . . **59c**
Hübsche karrirte Scrims, in grün, roth, blau und orange, für fancy Arbeit, reg. Preis 18c, die Yard für nur . . . **12½c**
45×36 Zoll große Kopfkissen-Bezüge, aus gutem Muslin, mit hübschem breiten Saum, regulärer Preis 12½c, das Stück für nur . . . **7½c**

Grocery-Dept. — Vierter Floor.

A. B. Ofenwichse, die Flasche . . . **5½c**
Korn-Stärke, das Pfund für . . . **2c**
Soda Crackers, das Pfund für . . . **5c**
Bretzels, das Pfund für . . . **6c**
Baseball-Tabak, das Pfund für . . . **12c**
Feinste Mettwurst, das Pfund für . . . **9c**
Extra große Wachslichter, 8 Stück für . . . **6c**
Dicke Wachslichter, 16 Stück für . . . **7c**
Feines ausgelassenes Schmalz, das Pfund **5c**
Große Graupen, 3 Pfund für . . . **5c**
Feiner und grober Sago, 2 Pfund für . . **5c**
Bestes Elgin Korn, die Kanne . . . **6½c**
Speck und Bohnen, die 2 Pfund-Kanne . . **10c**
Tip Top Milch, die Kanne für . . . **7½c**
Moellers Familien-Seife, 8 Stück für . . **25c**
Moellers bestes XXXX Patent-Mehl, das Faß $5.00—der Sack für . . . **63c**
Bestes Winterweizen-Mehl, das Faß $5.00—der Sack für . . . **63c**
Bestes böhmisches Roggenmehl, das Faß für $3.35—der Sack für . . . **42c**
Washburns bestes Patent-Mehl, das Faß für $5.49—der Sack für . . . **69c**
Pillsburys bestes Patent-Mehl, das Faß für $5.59—der Sack für . . . **70c**
Bestes Pumpernickelmehl, 7 Pfd. für . . **10c**

Main Floor.

Eine große Partie Muster-Taschentücher, ca. 50 verschiedene Sorten, mit und ohne Hohlsaum, werth bis zu 15c, jetzt das Stück für . . . **3c**
Helle Shirting Cambrics, in großer Auswahl, reg. Preis 5c, die Yd. für . . . **3c**
Schwarz und weiß geblümte Calicos, hübsches Assortiment von Mustern, passend für Halbtrauer, reg. Preis 6c, die Yd. für . **3½c**
Regenschirme mit gutem Serge überzogen, mit Naturhandgriffen, für nur . . . **39c**
42 Zoll breite feine fancy Novitäten, in allen neuen Farben und schönsten Mustern, die nie unter 45c verkauft, die Yard für nur . . . **22½c**
Ein großer Posten feiner Plaids, passend für Waists, Kinderkleider u. s. w., die feinsten Muster- und Farben-Effekte, die Yard für . . . **10½c**
Feine import. Kleiderstoffe, Woll-Atlas, neues Blau, Grün, Roth, Braun, unverwüstlich im Tragen, überall für 45c verkauft, die Yard für . . . **29c**
Hübsch schwarz geblümte Kleiderstoffe, deutsche Cheviots, französische Serges, jede Yard reine Wolle, regul. Preis 60c, die Yard für nur . . . **39c**
Bestes Taffeta-Rockfutter, in schwarz und grau, die Yard für nur . . . **3½c**
Canvas, Linen-Finish, in grau und schwarz, die Yard für . . . **4½c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In San Francisco wurde beim Sprengen von Felsen für die Verlängerung der Siebenten Straße eine Ader goldhaltigen Quarzes bloßgelegt.

— Brückenbauer aus allen Theilen des Landes haben in Cleveland einen „Trust" organisirt. Schon einmal vor mehreren Monaten wurde ein solcher Versuch gemacht, der aber nicht gelang.

— Fred. Bronstein, ein Deutscher im County Lewis, Missouri, erschoß aus nicht aufgeklärter Ursache seine Frau und verletzte dann sich selbst. Er wurde in's Gefängniß gebracht.

— Aus Eifersucht verwundete John A. Petersen in Brooklyn, N. Y., Frau Leonore Faulkner (Wittwe eines englischen Seekapitäns), bei welcher er wohnte, und den Künstler Henry Pohl durch Schüsse tödtlich.

— Aus Fort Scott, Kans., wird gemeldet: Henry J. Butler, vieljähriger Vertreter dieses Distriktes in der Staatslegislatur und eine sehr populäre Persönlichkeit, ist verduftet, und seine Bücher weisen einen Fehlbetrag von $100,000 oder mehr auf.

— Ungefähr 50 Vertreter von allen Theilen der Mittelstaaten der Union traten in Toledo, O., zusammen und gründeten eine Organisation der Heuhändler unter dem Namen „American Hay Co." Die Gründung sieht stark nach einem „Trust" aus.

— In Redlands, Cal., entleibte sich Chas. E. French, ein früher sehr angesehener Bürger, mit Messer und Kugel. Er war vor mehreren Jahren von Chicago nach Redlands gekommen und verlor den größten Theil seines bedeutenden Vermögens an der Chicagoer Börse.

— Während sich Eugene Sauley in Indianapolis mit einigen Bekannten unterhielt, überkam ihn plötzlich ein eigenthümliches Gefühl im Hinterkopf, und unmittelbar darauf war er völlig erblindet. Die Aerzte sagen, es sei ein Fall von Schwund des Seh-Nervs, und es sei keine Heilung zu erhoffen.

— In Decatur, Ill., begann der sensationelle Prozeß gegen Joe Mauzy wegen der, am 3. Juli 1889 erfolgten Ermordung Mat. McKinley's. Ein gewisser Ephraim Faunce war bereits wegen derselben Mordthat zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, wovon er schon acht Jahre verbüßt hat.

— Sämmtliche Bessemer-Roheisen-Produzenten der Cleveland-, Mahoning Valley und Shenango-Eisenbezirke haben sich in einer Zusammenkunft in Cleveland zu einem „Pool" vereinigt, welcher den Bessemer-Roheisen-Markt in den Ver. Staaten vollständig beherrschen dürfte. Nur die „Cleveland Rolling Co." steht der Vereinigung noch fern. Die Preise werden sogleich um 50 Prozent pro Tonne erhöht werden. Eine Anzahl Hochöfen wird geschlossen werden müssen.

Ausland.

— Der in Berlin tagende deutsche Handelstag hat sich gegen die Verstaatlichung der Reichsbank erklärt.

— In London hat Elgate Wenkheim, ein Aktienmakler und bekannter südafrikanischer Geldmann, Selbstmord durch Erhängen begangen.

— Wie die „Börsen-Zeitung" in Berlin mittheilt, werden die Neuwahlen für den deutschen Reichstag am 16., und die nöthig werdenden Stichwahlen am 25. Juni stattfinden.

— Einer Spezialdepesche aus Söul, Korea, zufolge hat Rußland auf Ersuchen der koreanischen Regierung die russischen Berather daselbst zurückgezogen.

— Die Berliner „Lustigen Blätter" wurden in Paris konfiszirt, weil sie ein Bild über die Dreyfus-Zola-Affaire brachten, welches als eine Beleidigung der französischen Armee aufgefaßt wurde.

— Im Sitzungssaal des im Bau begriffenen neuen preußischen Abgeordnetenhauses gerieth ein Baugerüst in Brand; indeß gelang es, die Flammen zu nterdrücken, ehe sie nennenswerthen Schaden angerichtet hatten.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." stellt entschieden in Abrede, daß die amerikanische Regierung die deutsche befragt habe, welche Haltung Deutschland im Falle eines Krieges der Ver. Staaten mit Spanien einnehmen werde.

— Einer spanischen Depesche aus Lissabon, Portugal, zufolge sind 30 Matrosen von den amerikanischen Kriegsschiffen desertirt, während diese dort vor Anker lagen. Die Deserteure waren fast sämmtlich Spanier.

— Zu Asniers, Frankreich, wurde ein gewisser Friedrich Haan als angeblicher deutscher Spion verhaftet. Die französischen Behörden glauben, daß der Arrestant ein deutscher Spion sei und sich einen falschen Namen beigelegt habe.

— Die Berliner „Neuesten Nachrichten" bringen eine Depesche aus Ostafrika, wonach sich der Häuptling Merere mit 80,000 Mann gegen die deutsche Herrschaft in Uhehe-Land empört hat. Es heißt, daß die Rebellen mit Mausergewehren bewaffnet seien.

— In Rio de Janeiro, Brasilien, ist wieder das Gelbfieber ausgebrochen, und es erliegen demselben durchschnittlich 12 Personen im Tag. Dagegen hat sich die politische Sachlage in Brasilien angeblich gebessert, obwohl das Schatzamt noch immer mit Defizit arbeitet.

— Aus Budapest, Ungarn, wird gemeldet: Oberst Picquart in Paris, der furchtlose Zeuge für Zola, hat jetzt doch einen ihm von hiesigen Bürgern gestifteten Ehrendegen erhalten. Für den behördlich konfiszirten Säbel, welcher das Wappen Ungarns trug, wurde ein anderer hergestellt.

— Osman Digna und Mahmoud Pascha, die tüchtigsten Generale des Kalifen im Sudan, sind 30 Meilen nordwärts am Nil entlang vorgedrungen. Eine Anzahl englandfreundlicher Eingeborene aus Kassala soll wieder einen Derwisch-Posten aufgehoben und 20 Mann des Feindes getödtet haben.

— Der Mörder des südafrikanischen Missionärs Woolf Joel in Johannesburg, v. Veltheim, ist seiner eigenen Angabe zufolge ein Amerikaner. Es heißt, er sei früher Soldat gewesen und identisch mit Ludwig v. Veltheim, der im letzten September so viel in New Yorker Zeitungen von sich reden machte.

— Im Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages gab es eine Kulturkampf-Debatte im Kleinen. Bei der Besprechung des Kultus-Etats griffen einige Zentrums-Abgeordnete die Staatsschule an und sagten, die Schule soll ein Annex der Kirche sein. Kultusminister Bosse wies den Vorwurf der Entchristlichung der Schule zurück und sagte, es herrsche augenblicklich auf dem Schulgebiet völliger Friede zwischen der Regierung und den oberen katholischen Kreisen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Majestic von Liverpool.
Neapel: Victoria von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Liverpool: Teutonic von New York.
Bremen: Havel von New York.

Abgegangen.

New York: Britannic und Cevic nach Liverpool; St. Louis nach Southampton; La Normandie nach Havre; Peninsular nach Lissabon.
Liverpool: Germanic nach New York.

Lokalbericht.

Ein reuiger Sünder.

Aug. Bollenbachs Ehrenerklärung für die Pastoren Harder, Bloesch und Menzel.

Wie bereits gestern berichtet, sind die Pastoren Menzel, Bloesch und Harder, deren Tugend den Mitgliedern ihrer Gemeinden in Barrington, bezw. Plum Grove und Palatine verdächtigt worden war, durch ein Kirchengericht von Schuld und Fehle frei befunden worden. Das Schriftstück, welches August Bollenbach, einer der nach eigenem Geständniß verleumderischen Ankläger, unterzeichnet hat und auf welches hin die ehrenvolle Freisprechung erfolgte, hat folgenden Wortlaut:

„Erkläre hiermit vor aller Welt, daß ich die Pastoren Harder, Bloesch und Menzel durch absichtliche und böswillige Verleumdung über ihren moralischen Charakter in einen bösen Ruf gebracht. Erkläre ferner, daß es wahr ist, daß ich, August Bollenbach, und Fred. Blohm am Samstag, den 5. März, bei Pastor Harder in seinem Hause waren, um Geld auf dem Wege der Drohung zu erpressen. Erkläre jetzt, daß ich an genannten drei Pastoren nichts gesehen habe, was in irgend einer Weise verdächtig genannt werden kann. Ich bitte darum die genannten drei Herren wegen des von mir ihnen zugefügten Unrechts um Vergebung."

Weitere Schritte gegen ihre Ankläger und Widersacher behalten sich die drei Geistlichen vor.

Verlangt Schmidt Baking Co.'s rühmlichst bekanntes Schwarzbrod und Pumpernickel. Tel. North 241.

Deutscher Frauenverein „Louise".

Dieser trotz seiner Jugend bereits allgemein beliebte und höchst erfolgreich wirkende Frauenverein wird am nächsten Samstage, den 19. März, in Heinen's Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, sein zweites Stiftungsfest feiern, für das sich auf der Nordseite ein reges Interesse kundgibt. Mit den Arrangements für die vielversprechende Festlichkeit sind die Damen Schneider, William, Bodammer, Linden, Barthen und Dudenhöffer betraut worden, die sicherlich nichts unversucht lassen werden, um den zahlreich zu erwartenden Besuchern allerlei interessante und gediegene Unterhaltungen darbieten zu können. Die Festrede wird von der Präsidentin, Frau Emma Stamm, gehalten werden, während Frau Alwina Schaefer mit einer der Gelegenheit angemessenen Deklamation auf dem Programm verzeichnet steht. Auch für vortreffliche musikalische Aufführungen, gute Tanzmusik und Erfrischungen der verschiedensten Art wird in ausgibigster Weise gesorgt sein. Billets sind bei allen Mitgliedern zu 15 Cents, an der Kasse zu 25 Cents pro Person zu haben. Anfang der Festlichkeit punkt 8 Uhr.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Politisches.

Die gestrigen demokratischen Primärwahlen.

Eine empfindliche Niederlage der Rathhaus-Partei im West-Town.

Das Ergebniß der gestern abgehaltenen demokratischen Primärwahlen ist im Großen und Ganzen kein sonderlich überraschendes. Es war vorauszusehen, daß das neue Vorwahlengesetz die erste Kraftprobe nur mäßig bestehen würde; dasselbe war politisch noch zu jung, um eine einschneidende Veränderung hervorrufen zu können und die Wählermassen hatten kaum Zeit gehabt, sie der ihnen verliehenen neuen Machtbefugnisse bewußt zu werden. Dazu kommt nun noch, daß die reguläre Partei-„Maschine" in einheitlich-fester Organisation den lose zusammengereihten Reform-Elementen gegegenüberstand und so von vornherein schon die Chancen für sich hatte. Kein Wunder daher, daß sie heute guten Grund hat, mit dem Resultat zufrieden zu sein; Coughlin, Powers, McGillen, Colvin, Cullerton und Stanley H. Kunz — ein Budler-Sextett, wie man es sich „reiner" nicht wünschen kann — werden auf dem demokratischen Wahlzettel prangen, der heute Abend in den Nominations-Konventen zusammengeschmiedet wird.

Andererseits weist der erste Probeversuch des neuen Vorwahlengesetzes aber auch manche Lichtblicke auf. Die Betheiligung der Wähler war stärker, als dies sonst bei Primärwahlen gang und gäbe war, Ordnung und Ruhe wurden wenig gestört, und die vier wackeren Stadtväter, deren Wieder-Nomination dem Mayor so sehr am Herzen lag, sind siegreich gewesen — die Aldermen Schlake, Walker, Maypole und Gunther werden voraussichtlich weitere zwei Jahre dem Gemeinderath angehören.

Das eigentliche „Ereigniß" des Tages war der glänzende Sieg des West Town-Assessor-Kandidaten Timothy E. Ryan über die Rathhaus-Partei, welch' Letztere bekanntlich, unter der Führung „Billy" Loefflers, für den Hilfs-Stadtclerk James C. Strain eintrat. Für Ryan sind 241 Delegaten verpflichtet, für Strain nur 53 — wahrlich eine böse Schlappe für die City Hall-Leute.

Gemäß dem Ausfall der gestrigen Primärwahlen wurden nun heute in den demokratischen Town- und Ward-Konventionen folgende Kandidaten aufgestellt werden:

South Town.

Assessor—Henry Stuckart.
Kollektor—Joseph J. Ward.
Supervisor—Benjamin Barnett.
Clerk—William M'Allister.

West Town.

Assessor—Timothy E. Ryan.
Kollektor—Dr. George Leininger.
Supervisor—Emil Cervency.
Clerk—John Biniak.

North Town.

Assessor—James J. Gray.
Kollektor—Julius Salomon.
Supervisor—Vincent H. Perkins.
Clerk—Frederick Rindeverer.

Town of Lake View.

Assessor—Frank Brookman.
Supervisor—P. J. Gibbons.
Kollektor—J. W. Wilkins.
Clerk—John Williams.

Town of Lake.

Assessor—James B. M'Donald.
Kollektor—John E. Fraeger.
Supervisor—John Crain.
Clerk—M. J. Bohn.

Aldermen.

1. Ward—John J. Coughlin.
2. Ward—Chas. F. Gunther.
3. Ward—A. B. Perrigo.
4. Ward—Martin Koch.
5. Ward—James Daly.
6. Ward—Charles Martin.
7. Ward—Henry Fick, Jr.
8. Ward—Edward J. Novak.
9. Ward—Edward F. Cullerton.
10. Ward—John Dorman.
11. Ward—John Gazzolo.
12. Ward—(Kein Kandidat).
13. Ward—William T. Maypole.
14. Ward—Jos. Grein, (zweifelh.).
15. Ward—John Gildea, M. H. Bowler oder B. J. Maloney.
16. Ward—Stanley Kunz.
17. Ward—Richard Shay.
18. Ward—Michael Conlon.
19. Ward—John Powers.
20. Ward—Charles F. Brown.
21. Ward—John Mc'Gillen.
22. Ward—John H. Colvin.
23. Ward—Thomas J. O'Malley.
24. Ward—Charles M. Walker.
25. Ward—Austin O. Sexton.
26. Ward—William E. Schlake.
27. Ward—W. M. Julian.
28. Ward—John Bigane.
29. Ward—Robert Mulcahey.
30. Ward—F. E. Hart oder John F. Kinney.
31. Ward—J. W. Kaste.
32. Ward—Joseph Daube.
33. Ward—Dr. Hugh T. D'Arcey.
34. Ward—Wm. Rathman oder Samuel Cook.

Die Town-Konventionen sind heute Vormittag abgehalten worden, während die Aldermen-Konvente Abends um 8 Uhr stattfinden.

* * *

In seinen Einzelheiten birgt das gestrige demokratische Gesammtvotum doch manche Ueberraschungen, insbesondere in Bezug auf die Aldermen-Kandidaten. In der 1. Ward hatte John Coughlin freies Feld vor sich, dagegen war dem Alderman Gunther, von der 2. Ward, noch im letzten Moment in der Person des Grundeigenthumsbesitzers Frank H. Follansbee ein Mitbewerber erstanden. Trotzdem nun Mayor Harrison seinen ganzen Einfluß zu Gunsten Gunthers geltend machte, trug derselbe doch nur einen Pyrrhus-Sieg über seinen Gegner davon. Er erhielt von 870 abgegebenen Stimmen 454, Follansbee 416, sodaß von den 13 Delegaten der Ward 7 auf Gunther und 6 auf den anderen Kandidaten verpflichtet sind. In der 9. Ward gewann Edw. F. Cullerton fünf von den 6 Distrikten und die Opposition gegen Ex-Alderman Stanley H. Kunz in der 16. Ward entwickelte auch keine Stärke. Trotzdem Stephen Gosselin und Maurice O'Connor gemeinschaftliche Sache in der 17. Ward machten, um die Delegaten für den Erstgenannten zu gewinnen, hat der Tag doch eine unangenehme Niederlage für sie gebracht. Richard F. Shay wird die Nomination erhalten. In der 19. Ward hat John Powers ganz seinen eigenen Weg, da keine Opposition im Felde war. Auch Ex-Alderman John McGillen, von der 21. Ward, hatte keinen Gegner zu befürchten, während es in der 22. Ward zwischen dem regulären „Maschinen"-Kandidaten John C. Colvin und dem Maltby-Anhänger Martin Becker zu einem heißen Kampfe kam. Colvins Sieg ist ein glänzender, trotzdem der Mayor offen seine Abneigung gegen diesen Kandidaten bekundete, indem er selber auf dem Wahlplatze erschien und gegen ihn stimmte. Das Gesammtvotum in der zweiundzwanzigsten Ward betrug 1554 Stimmen. Hiervon erhielt Colvin 1123, Becker 431 Stimmen. Alderm. Schlake, von der 26. Ward hat sieben von den acht Vorwahl-Bezirken für sich gehabt.

* * *

Wie bereits Eingangs erwähnt wurde, sind die demokratischen Primärwahlen heuer im Großen und Ganzen ruhig und ordnungsmäßig verlaufen. Die tummultarischen Szenen und das Einschüchtern der Wähler, in früheren Jahren eine permanente Begleiterscheinung aller Wahltage, sind diesmal nur vereinzelt bemerkt worden. Zu einem wirklichen Zusammenstoß zwischen der Polizei und Ruhestörern kam es im 1. Vorwahldistrikt der 17. Ward, wo sich die Ryan- und Strain-Anhänger in bitterer Fehde gegenüberstanden. Der Stimmplatz befand sich Nr. 124 N. Green Straße, und als Maurice O'Connor mit seinen Mannen eintraf, um für Strain in's Zeug zu gehen, hatten die Gegner bereits eine endlose Gänsemarsch-Linie vor dem Wahllokal gebildet. O'Connor versuchte dieselbe zu durchbrechen und darob kam es dann zu einer regelrechten Hauerei, wobei es auf beiden Seiten blutige Köpfe absetzte, zumal auch die Polizei ihre Knüppel ziemlich flink „spielen" ließ. Kapt. Rehm, der persönlich die Ordnung wieder herzustellen versuchte, trug ebenfalls einen kleinen „Schmiß" davon, der indessen nichts weiter zu bedeuten hat. Später kam es wiederholt zu neuen Reibereien, doch waren jetzt genügend Blauröcke zur Hand, um den Krakehl gleich im Keime ersticken zu können.

Selbstmord soll epidemisch sein.

Dr. La Rue, die berühmte französische Autorität auf dem Gebiete abnormer Erscheinungen und Professor an der Laval-Universität, ist, nach eingehender Vergleichung der Statistiken in Frankreich, Belgien, England und den Ver. Staaten, zu dem Schluß gekommen, daß die Neigung zum Selbstmord eine Manie und epidemisch ist. Es spricht dafür anscheinend sehr viel in unserem eigenen Lande, in welchem die Selbstmorde — namentlich unter jungen Mädchen — rasch auf einander folgen. Keine gelehrte Autorität hat aber bislang mit Genauigkeit festgestellt, ob Malaria epidemisch oder endemisch ist; indessen ist es seit nahezu einem halben Jahrhundert eine anerkannte Thatsache, daß das zuverlässigste Vorbeugungs- und Heilmittel für die verschiedenen Formen von Malaria Hostetter's Magenbitters ist. Wiederhergestellte Patienten haben es aber nicht nur für Fälle von Malaria mit Erfolg angewendet, sondern empfehlen es auch gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberbeschwerden, Nervosität, Dyspepsie und Verstopfung. Es vermehrt sowohl den Appetit als auch den Schlaf und lindert in ganz vorzüglicher Weise die Schwäche vorrückender Jahre.

Friedlich gesonnen.

In der „Vorwärts"-Turnhalle fand gestern die vom Jünglingsverein der „Holy Trinity"-Gemeinde zu Ehren der Opfer des „Maine"-Unglücks einberufene Massenversammlung statt. Feldkaplan Vattmann von Fort Sheridan, einer der Redner, überraschte seine kriegslustigen Zuhörer durch die Erklärung, daß er unter allen Umständen für die Aufrechterhaltung des Friedens sei, wenn solches sich mit der Ehre der Nation irgend vereinigen lasse.

* Durch die Hinzufügung von E. B. Smith, Nr. 1120 Columbia Avenue, und C. F. Wilt, Nr. 71 Lake View Avenue, ist die Grand Jury nunmehr endlich vollzählig geworden.

* In seiner Wohnung, Ecke Sangamon Straße und Jackson Boulevard, ist gestern Morgen, im Alter von 83 Jahren, der Deutsch-Pennsylvanier Jacob Beidler, einer der bekanntesten Holzhändler Chicagos, gestorben.

* Richter Kohlsaat bestätigte gestern Frau Jessie Martin als Verwalterin des von ihrem Gatten, William Martin, hinterlassenen Vermögens von $88,500. William Martin ist am 1. März gestorben. Außer der Wittwe hat er drei Töchter als Erben hinterlassen.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Donnerstag, 17. März.

Main Floor.

2 Kisten von feinen seiden gestreiften Plaids, 40 Zoll breit, neueste Muster, werth 58c, Donnerstag die Yard für . . . **39c**
Soeben erhalten: Eine weitere Kiste von schweren Mohair gestreiften Kleiderstoffen, in schwarz und navyblau, die Waaren sind billig zu 25c, Donnerstag für . . . **12c**
Speziell f. Donnerstag! 40zöll. englischer schwarzer Cashmere, werth 25c, die Yard nur . . . **16c**
2 Kisten schwerer weißer Pique, für Babymäntel u. Kleider, wth. bis zu 25c, Yd. **9c**
Schwere schwarze baumwollene Socken für Männer, werth 12½c, das Paar . . . **8c**
Home made ganzwollene schwarze Socken für Männer, werth 25c, für . . . **10c**
Schwer gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, aufwärts von . . . **5c**
Gerippte Sommer-Leibchen für Damen, werth 8c, für . . . **5c**
Schwarzes deutsches Strickgarn, werth 15c, der Strang . . . **10c**
Dr. Roses improved Sarsaparilla . . . **49c**
Melles Food . . . **38c**
Celery Kola Spring Medicine . . . **55c**
Dr. Roses Kräuterthee . . . **12c**

Basement. Spezial-Verkauf von Cuttlery.

Messer und Gabeln, Cocobola Griffe, Paar . **4c**
Set von 6 Messern und 6 Gabeln, Cocobola Bolster Griffe, — werth 98c, das Set . . . **49c**
Set von 6 Messern und 6 Gabeln, Cocobola Double Bolster Griffe, werth $1.48, für . . . **75c**
Carving Set, Messer u. Gabel, Imitation Horngriffe, werth 30c, das Set . **15c**
10 Quart verzinnte Brot-Raiser m. Fuß . **25c**
39c Fancy lackirte Brot Box . . . **25c**
25 Pfund fancy lackirte Mehl-Box . . . **25c**
14 Quart verzinnte tiefe Geschirrschüssel . . **10c**
Glöcherige Muffin Pan . . . **5c**
Große Brotpfannen, Größe 3×6½×9 . . . **5c**
Große Spiegel, mit Eichen- oder weiß emaillirten Rahmen, Größe 10×12 . . **15c**
Rutherfords Tapeten-Reiniger, die Büchse **12c**

Zweiter Floor.

Echtlederne Oxford Ties Slippers für Damen, Patent Tips, kleine Größen, 3—4, werth $1.25, bei diesem Verkauf für . . . **49c**
Echtlederner Hausslippers für Damen, Leder-Toe und Seitenstücke, handbestickt, Größen 3—8, jedes Paar werth $1.00, bei diesem Verkauf für . . . **49c**
Feine Kid Schnürschuhe für Mädchen, Square Toe, Patent Tips, Größe 13—1½, ein $1.50 Schuh für . . . **75c**
Dongola Patent Tip Schnür- oder Knöpfschuhe für Mädchen, Coin Toe, Größen 11½—2, ein $1.50 Schuh für . . . **98c**
Schuhe für junge Mädchen, passend zur Konfirmation, nette Facons, Cloth Tops, irgend eine Facon, die Sie wünschen, ein $2.00 Schuh für . . . **1.48**
Feine Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, Coin Toe, Größen 12—5, echte Ledersohlen u. Counters, reg. Preis $1.50, bei diesem Verkauf für . . . **98c**
Feine Calf Schnürschuhe für Knaben, Coin Toe, handgenäht, Größen 2½ bis 5½, ein $2 Schuh für . . . **1.48**

Kleider.

Weiße ungebügelte Hemden für Männer, mit doppeltem Rücken und Front, regul. Preis 39c . . . **25c**
Reinwollene schwarze Clay Worsted Sack-Anzüge für Männer, mit schwerem Farmer-Satin-Futter, werth $9.00, für . . . **5.95**
Fedora-Hüte für Männer, Frühjahrs-Facon, in allen Farben, Seiden-Band und Seiden-Futter, werth $1.50 . . . **95c**
Reinwoll. sortirte Cashmere Golf-Mützen für Knaben . . . **15c**

Dritter Floor. Putzwaaren.

25c reinseidenes Gros Grain-Band, Yd. **8c**
Veilchen, werth 12c d. Bündchen, für . . . **7c**
Eine vollständige Auswahl von neuen Frühjahrs-Tam O'Shanters, aufw. v. **19c**
4000 Yards Moire und Seiden Finish Kleiderstoffe, in einfachen schwarzen und dunklen Mustern, die feinsten Stoffe, werth 15c, die Yard für . . . **7c**
2000 Yards volle Yard breiter feiner Draperie-Silkaline und Comforter-Covering, echtfarbig, nur f. Donnerstag, Yd. für **6½c**
1000 Yards 40 Zoll breiter weißer Schürzen-Lawn, mit Fancy offener Arbeit in Rändern, immer zu 10c die Yard verkauft, für . . . **6½c**
50 Dutzend hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 45 bei 36, breiter Saum und gutes Muslin, die reguläre 18c Sorte, bei diesem Verkauf für . . . **12½c**
250 Frühjahrs-Jackets für Damen, gut gemacht aus reinwoll. Tuch, double Stitch, zwei Reihen von Perlmutter-Knöpfen, wurden immer für von $1.50 bis $3.00 verkauft, müssen fort für . . . **79c**
100 Touristen Flanell-Cloaks für Kinder, in dunklen und hellen Farben, durchweg gefüttert, Größen 2—6, werth 50c das Stück, Donnerstag . . . **23c**

Vierter Floor.

75 gut gemachte Matratzen, mit echtfarb. Ticking, alle Größen, werth $1.50, für **90c**
100 Bed Springs ganz von Draht gemacht, die best gemachten, immer zu $1.98 verkauft, in diesem Verkauf . . . **1.00**
150 volle Größe Bett-Comforters, mit bestem türkisch rothem und Fancy Calico, mit weißer Baumwolle gefüllt, die besten $2.00 Comforters, Donnerstag für . . **1.25**

Groceries.

J. C. Lutz & Co.'s bestes Minnesota Patent Mehl, das Bbl. . . . **5.05**
der Sack für . . . **63c**
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfd. **19½c**
Armours beste Butterine, das Pfund . . **8½c**
Durchaus frische Eier, das Dutzend . . . **10c**
Swifts feiner Breakfast Bacon, das Pfd. . **7½c**
Senf-Sardinen, die Büchse . . . **5c**
Royal rother Lachs, die Büchse . . . **11c**
Deutsche Sommer-Wurst, das Pfund . . **9c**
Fancy Wisconsin Schweizer Käse, d. Pfd. **11c**
Import. holländische Häringe, H. M., Keg. **80c**
Beste Gerstengrütze, 5 Pfund für . . . **10c**
Reine Buchweizengrütze, 4 Pfd. für . . . **10c**
Schottische grüne Erbsen, 3 Pfd. für . . . **5c**
Volle Stärke Ammonia, die Flasche . . . **5c**
Santa Claus Seife, 9 Stangen für . . . **25c**
Procter & Gambles German Family Seife, 7 Stangen für . . . **25c**
Jar feiner Jelly, die Jar . . . **5c**
Fancy große California Pflaumen, das Pfd. **4c**
Süßöl, die Flasche . . . **3½c**
Fancy gerösteter Santos Kaffee, das Pfd. **9c**

Spezialitäten.

Um **8.30** Vorm. auf dem Dritten Floor — 5000 Yards Rester von echtschwarzen Kleider-Kattunen, in allen Farben und Sorten, die Yard . . . **2c**
Um **8.30** Vorm. auf dem Vierten Floor — 200 Musterstücke v. reinwoll. Ingrain Carpets, die schwersten Waaren, alle neuen Farben und Muster, werth 19c, das Stück zu . . . **10c**
Um **9.30** Vorm. auf dem Dritten Floor — 100 Dutzend Calico Waists für Damen, in dunkelblau und schwarz geblümt, gut gemacht, mit separatem Gürtel und plaitet Front, billig zu 48c, Donnerstag zu . . . **20c**
Um **2.30** Nachm. auf dem Dritten Floor — 4000 Yards schweres twilled ungebleichtes Drilling, die 8c Waare, in Restern, die Yard . . . **2½c**
Um **2.30** Nachm. auf dem Vierten Floor — 2000 Pfd. St. Louis White Lead, nichts besseres, werth 6c, das Pfd. zu **3½c**

In harter Schule.

Jonathan Skeenes Schuld und Sühne.

Am nächsten Samstag wird aus der Strafanstalt in Joliet ein fünf und zwanzigjähriger junger Mann entlassen werden, der im Jahre 1889 von Joe Davieß County aus „auf Lebenszeit" dorthin geschickt worden ist. Jonathan Skeene war im genannten Jahre ein 16jähriger Taugenichts in dem Dörfchen Derinda. Seine Eltern, die es bei der Erziehung des Knaben muthmaßlich von vornherein versehen hatten, waren außer Stande den unbändigen Burschen zu zügeln, und dieser beging eine Unzahl von dummen und wilden Streichen. Eines Sonntags-Vormittags schlich er sich während der Kirchzeit in den Keller einer Familie, deren Mitglieder sämmtlich zum Gottesdienst gegangen waren. In dem Keller fand Jonathan, wie er es erwartet hatte, Hollunderbeeren-Wein und „harten" Cider. Davon trank er sich toll und voll und im Rausch stahl er ein $3 enthaltendes Portemonnaie und einen Revolver aus dem Hause. Als er dann angetrunken auf die Straße hinaus taumelte, stieß er dort auf den Dorfschulmeister Mattocks, welcher mit seiner Bibel unter dem Arm aus der Kirche kam. Der Schulmonarch machte dem Knaben seines Zustandes wegen ernste Vorwürfe, Jonathan, seiner Sinne kaum mächtig, gerieth in Wuth, er griff nach dem gestohlenen Revolver und schoß den Mahner über den Haufen. Mattocks blieb todt auf dem Platze. Der Mörder flüchtete sich nach dem Hause seiner Eltern, aber seine Schuld kam an den Tag. Er wurde prozessirt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Vor dem Galgen rettete ihn nur seine Jugend — In der Strafanstalt hat der junge Mensch sich seither musterhaft betragen und nebenbei etwas Tüchtiges gelernt. Er ist schon seit einigen Jahren Maschinist der komplizirten elektrischen Beleuchtungs-Anlage des Zuchthauses. In Anbetracht dieser Thatsache hat Gouverneur Altgeld kurz vor seinem Ausscheiden vom Amt den Straftermin Steenes auf 18 Jahre herabgesetzt. Mit Abrechnung der Vergünstigung für gute Führung würde das 10 Jahre und 8 Monate Haft bedeutet haben. Davon hat nun Gouverneur Tanner noch anderthalb Jahre gestrichen.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der ungetreue Proskauer.

Leopold Proskauer, der nach Unterschlagung von $11,000 durchgebrannte Prokurist des Kleiderhändlers Fred. Griesheimer, soll sich nach New York gewandt haben und wird dort wahrscheinlich heute oder morgen verhaftet werden. Außer den von der Polizei aufgespürten Diamanten sind gestern auch Werthpapiere im Betrage von $2000 wiedergefunden worden, die Proskauer hier vor seiner Abreise verkauft hat. Der Flüchtling ist sieben Jahre lang in dem Griesheimer'schen Geschäft thätig gewesen. Er wohnte Nr. 595 La Salle Avenue und hat dort seine Gattin mit ihren beiden Kindern zurückgelassen.

Verkehrszunahme.

Nach dem monatlichen Geschäftsausweis, welchen der Massenverwalter der Metropolitan-Hochbahn gestern dem Bundesgericht unterbreitet hat, sind im Monat Februar von dieser Bahn täglich 66,942 Passagiere befördert worden, im Vergleich zum Januar eine Zunahme von 8 Prozent. An die Union-Loop Co. mußten, für Januar, $13,369 von den Einnahmen abgegeben werden. Der Pullman Palace Car Co. wurden für neue Waggons $32,625 gezahlt. Die Summe der ausgezahlten Löhne betrug $31,804.45.

Sie machen es lächerlich.

Viele Leute halten die Idee, Dyspepsie und Magenleiden gründlich zu heilen, für lächerlich.

Lächerlichmachen jedoch ist kein Beweis und Thatsachen lassen sich nicht wegläugnen.

Magenleiden kommen so häufig vor, und sind in vielen Fällen so schwer zu heilen, daß die Menschen sich versucht fühlen, jede Medizin, von welcher behauptet wird, daß sie Dyspepsie und Magenleiden gründlich und dauernd heilt, mit Argwohn zu betrachten. Viele Solche brüsten sich damit, daß sie noch niemals beschwindelt worden seien, besonders nicht mit Medizinen.

Die Furcht vor dem Beschwindeltwerden kann zu weit getrieben werden; so weit thatsächlich, daß Viele lieber jahrelang an schlechter Verdauung leiden, als mit Aufopferung von wenig Zeit und etwas Geld ein so zuverlässiges und allgemein gebrauchtes Präparat wie Stuart's Dyspepsie Tablets gründlich zu probiren.

Nun sind aber Stuart's Dyspepsie Tablets in einer sehr wichtigen Beziehung gründlich verschieden von gewöhnlichen Patentmedizinen, sie sind nämlich keine geheime Patentmedizin, und aus ihren Bestandtheilen wird kein Geheimniß gemacht; die Analyse hat gezeigt, daß sie natürliche, die Verdauung befördernde Stoffe, wie reines aseptisches Pepsin, Verdauung befördernde Säuren, Golden Seal, Bismuth, Hydrastis und Nux enthalten. Sie führen nicht ab, noch greifen sie irgend ein Organ stark an, sondern sie heilen Unverdaulichkeit auf dem einfachen Wege, daß sie die genossene Nahrung prompt und gründlich verdauen, ehe diese Zeit erhält, in Gährung überzugehen, sauer zu werden und so das Leiden herbeiführen. Dieses ist das einzige Geheimniß ihres Erfolges.

Abführende Pillen haben noch niemals und können auch niemals Unverdaulichkeit und Magenleiden heilen, denn sie wirken nur auf die Eingeweide, während der Sitz des Leidens einzig und allein im Magen sich befindet.

Stuart's Dyspepsie Tablets, nach der Mahlzeit genommen, verdauen die Nahrung. Das ist Alles was sie thun. Nichtverdaute oder halbverdaute Nahrung ist Gift, denn sie verursacht die Bildung von Gasen, Versauerung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Abmagerung und Appetitlosigkeit und viele andere Leiden, die oft noch mit anderen Namen bezeichnet werden.

Sie werden von Apothekern für 50 Cents verkauft. Wendet Euch an die Stuart Co., Marshall, Mich., wegen eines Buches über Magenkrankheiten oder verlangt es von Eurem Apotheker.

mi,fs

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Durch Fußtritte verscheucht.

Durch das neue Vorwahlengesetz sollten die Bürger in erster Reihe ermuntert werden, sich lebhafter an den Vorwahlen zu betheiligen. Die demokratischen Machthaber aber erließen einen Ukas, demzufolge von den Vorwahlen für die Stadt- und Townkonventionen alle diejenigen Demokraten ausgeschlossen waren, die im letzten Herbste nicht für Bryan und Altgeld stimmten. Durch diesen Ukas wurden den Bossen in vielen Wards ihre gefährlichsten Feinde vom Halse geschafft, sodaß sie ihre Lieblingskandidaten ohne Schwierigkeit durchdrückten. So kam es z. B., daß die Erzbudler Cullerton und Colvin als Stadtrathskandidaten wiederaufgestellt wurden, obwohl der Bürgermeister gerade diese Beiden heftig bekämpft hatte.

Wenn auch in rein örtlichen Angelegenheiten Niemand mehr als Demokrat gelten darf, der nicht an Freiprägung und Populismus glaubt, so werden der Partei augenscheinlich sehr werthvolle Bestandtheile entzogen. Denn es kann doch sicherlich nicht bestritten werden, daß gerade die selbstdenkenden und unabhängigen Leute sich gegen schlechte Parteibeschlüsse auflehnen, und daß auf der anderen Seite diejenigen Parteigänger, die den Führern durch Dick und Dünn folgen, für Reformbewegungen nicht zu gebrauchen sind. Diese blinden Anhänger sind aber selbstverständlich den Bossen bedeutend lieber, als die "chronic kickers," die beständig mithineinreden und an der Platform sowohl wie an den Kandidaten herummäkeln. Die Bosse haben deshalb den sogenannten Golddemokraten zu verstehen gegeben, daß sie sich bei gar keiner Gelegenheit mehr als Demokraten zu betrachten haben, und in Folge dessen war zwar die Betheiligung an den Vorwahlen schwach, ihr Ergebniß aber desto günstiger für die Maschine. Wenn dieselbe nicht in allen Wards erfolgreich war, so kann sie sich damit trösten, daß auch von einem siegreichen Heere nicht alle feindlichen Stellungen eingenommen zu werden pflegen.

Indessen werden die von den Vorwahlen ausgeschlossenen Demokraten schwerlich geneigt sein, bei den eigentlichen Wahlen für die demokratischen Kandidaten zu stimmen. Man wird ihnen wohl nicht zumuthen, daß sie sich für die Fußtritte, die ihnen versetzt worden sind, auch noch allerunterthänigst bedanken sollen. Der Jubel der Bosse mag also verfrüht sein. Erst am nächsten Wahltage wird es sich zeigen, ob der Sieg, den sie über Carter Harrison errungen haben, nicht ein Pyrrhussieg gewesen ist.

Die Frauen und der Vogelschutz.

Senator Hoar hat im Bundessenat eine Bill eingereicht, welche die Einfuhr von Vögeln, Federn oder Theilen von Vögeln behufs Verwendung im Putzmachergeschäft, also als Besatz von Hüten, Kleidungsstücken u. s. w. verbietet und den Versandt von solchen Vögeln, Federn u. s. w., deren Einfuhr verboten ist, innerhalb des Landes in jedem Falle mit einer Geldstrafe von $50 bedroht. Die Einfuhr von lebenden Vögeln für Museen, Thiergärten und Sammlungen und die von Federn lebender Vögel, so lange dieselben den Vögeln ohne Schaden genommen werden können, soll durch das in Vorschlag gebrachte Gesetz natürlich nicht behindert werden. „Großmama" Hoar beabsichtigt nur im Sinne der Vogelschutzgesellschaften der Verwendung von Federn und Bälgen von kleinen Vögeln im Putzmachergeschäft entgegenzuarbeiten, den Massenmord der buntgefiederten Sänger, so weit es in den Kräften des Bundes steht, unprofitabel zu machen durch Beschränkung des Absatzgebietes.

Man hat es hier wirklich einmal mit einer echten Schutzmaßregel zu thun, man wird dem Senator von Massachusetts schwerlich den Vorwurf machen können, daß er mit seiner Bill neben dem Schutze für Kleinvögel noch die Förderung besonderer Interessen anstrebe, denn es ist genugsam bekannt, daß er von der Verwendung des Federschmuckes einheimischer Kleinvögel für Hutputz noch viel weniger wissen will. Er hat sich über diesen Punkt zu verschiedenen Malen deutlich genug ausgesprochen. Eine Erhöhung der Nachfrage nach Federn und Schwingen einheimischer Vögel muß aber die natürliche Folge der Annahme seiner Einfuhrverbot-Vorlage sein, wenn unsere Frauenwelt fortfährt, nach solchem Federschmuck zu verlangen. So könnte es leicht möglich sein, daß die Bill wohl der ausländischen, besonders der tropischen Vogelwelt von Nutzen, unserer eigenen aber zum Verderben werden würde. Doch die Gefahr ist nicht so groß, da es denn doch wohl in der Macht der einzelnen Staaten liegt, dem Massenmord von Kleinvögeln innerhalb ihrer Grenzen entgegenzutreten, und außerdem wohl ein Gesetz möglich wäre, das den zwischenstaatlichen Handel in Federn und Bälgen kleiner Vögel verbietet.

Etwas könnte somit durch Gesetzgebung in dieser Hinsicht schon erreicht werden, und Senator Hoars Bill könnte, wenn angenommen, besonders insofern gute Früchte zeitigen, daß die europäischen Regierungen dem Vorgehen der unseren vielleicht nacheifern und ebenfalls die Einfuhr von Federn und Bälgen solch' kleiner Vögel verbieten würden. Die Stimmung gegen den Massenmord von Kleinvögeln ihres Gefieders wegen ist in Deutschland, England und Frankreich ja wohl eben so stark wie hierzulande. Aber vollständigen Erfolg wird man mit Gesetzgebung in diesem Punkte niemals haben. Nur wenn unsere Frauenwelt sich besinnt und aufhört, nach solchem Putz zu verlangen, bezw. ihn zu kaufen, kann den Vogeljägern das Handwerk gründlich gelegt werden.

Man kann es den Frauen als schweren Vorwurf anrechnen, daß sie den Freunden der Vogelwelt nicht schon längst Gehör gaben und es darauf ankommen lassen, erst durch Gesetze zum Aufgeben eines als „brutal, grausam und unweiblich" bezeichneten Gebrauchs gezwungen zu werden, und man könnte sich über das fast trotzige Festhalten an demselben wundern, da die ganze Vogelschutzbewegung doch zumeist eine Gefühlssache ist und für die Frau im Allgemeinen das Gefühl bestimmender ist als für den Mann. Es ist ja unbestreitbar, daß die Erhaltung der Kleinvögel auch wirthschaftlich von höchstem Interesse ist, aber wo es sich um tropische Vögel handelt, wird doch höchstens die tropische Flora (und werden damit die tropischen Länder) durch die Möglichkeit der Ausrottung der Vögel bedroht. Und man ist doch sonst in Staatsmännerkreisen nicht so ängstlich auf Erhaltung der Wälder und Flora bedacht, steht man doch der Verwüstung der Wälder des eigenen Landes noch immer ziemlich interesselos gegenüber. Unter solchen Umständen würde es sich komisch ausnehmen, wollte man ein Gesetz zum Schutze tropischer Vögel mit einem Hinweis auf die wirthschaftliche Schädigung begründen, welche eine Ausrottung der Kleinvogelwelt für die tropischen Länder bedeuten würde, und in der That haben Senator Hoar und andere Männer, welche gegen die grausame Mode eifern, sich auch fast einzig und allein auf den Gefühlsboden gestellt.

Es scheint hier also das Gefühl in den Männern stärker als bei den Frauen, von denen man annimmt, daß sie viel mehr, als jene, in der Gefühlswelt leben. Aber der Widerspruch ist nur scheinbar. Die sozusagen passive Weigerung der Frauen, von der „grausamen Mode" abzulassen, ist vollständig im Einverständniß mit dem weiblichen Charakter. Der buntschillernde Vogel auf dem Hute ist schön. Er ist wohl noch schöner lebend und in der Freiheit. Aber was ist der Frau Hekuba? Was ist ihr der schöne Vogel, den sie nicht sieht, an dem sie sich nicht freuen kann? Die Frau ist aufopferungsfähiger und und selbstloser als der Mann — wo sie liebt; sie ist sonst aber egoistischer. Die platonische Freude sozusagen an etwas Schönem, das sie selbst nicht genießen kann, ist ihr im Allgemeinen fremd. Sie weint sich die Aeuglein roth über den Tod ihres Kanarienvogels, weil der ihr gehörte, sie erfreute, sie ist aber völlig damit einverstanden, daß die buntschillernden Tropenvögel in Massen getödtet werden, denn nur so wird es möglich, daß sie sich, wenn nicht an ihrem munteren Wesen, so doch an der Pracht des Gefieders erfreuen kann. Was ist ihr das Schöne, an dem sie sich nicht erfreuen kann?! — Hekuba! — Es gibt natürlich glänzende Ausnahmen, aber Ausnahmen bestätigen eben nur die Regel.

Ein schneidiges Soldatenstückchen.

Die englische Wochenschrift „Outlook" erzählt das folgende schneidige Soldatenstückchen eines britischen Offiziers im Hinterlande der Goldküste: „Als Lieutenant Henderson allein in das Lager der Sofa in Wa kam, wurde er zuerst als Gefangener behandelt. Die Eingeborenen, die ihn gefangen genommen hatten, berathschlagten sich, in welcher Weise er hingerichtet werden sollte. Der Lieutenant hörte eine Weile ruhig zu, bis er die Geschichte satt bekam. Dann begann er: „Ich kann mich nicht länger mit Eurem Gerede abgeben. Ich bin schläfrig. Aber laßt mich wissen, wenn Ihr Euren Beschluß gefaßt habt." Sagte es und schlief ein. Dieses völlig unerwartete Benehmen rettete ihm das Leben. Seine kühle Gleichgiltigkeit brachte die Leute Samorys zu der Ueberzeugung, daß sie es mit einem Manne von großer Bedeutung zu thun hätten. Da wollten sie doch lieber nicht die Verantwortlichkeit für seine Hinrichtung übernehmen. Deshalb sandten sie ihn unbelästigt an das Hoflager Samorys im Juminilande. Noch einmal rettete Lieutenant Henderson hier sein Leben durch seinen verwegenen Muth. Als man den Lieutenant aufforderte, dem König die landesübliche Ehre zu erweisen und auf Händen und Füßen an ihn heranzukriechen, that der Offizier es nicht. Er setzte sich einfach auf den Thron neben Samory hin und schüttelte dem Monarchen herzlich die Hand. Dank dieser Unerschrockenheit behandelte ihn der König von dem Augenblick an als Abgeordneten eines großen Souveräns, anstatt eines zum Tode verurtheilten Gefangenen. Lieutenant Henderson redete mit Samory über die Königin und Samory redete die leicht in dem Schweigen des Grabes hätte endigen können, in der Anknüpfung werthvoller Beziehungen für die Zukunft zwischen Großbritannien und einem mächtigen mohammedanischen König in Afrika.

Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Lokalbericht.

Durchs Fenster geworfen.

Charles Johrkas merkwürdiges Erlebniß.

Der 23jährige Chas. Johrkas ist ein muthiger, aber etwas unvorsichtiger Jüngling. Er wohnt Nr. 1288 N. Ashland Avenue. Gestern Morgen um 3 Uhr wurde er durch ein ungewöhnliches Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Als er die Augen öffnete, sah er drei Einbrecher in seinem Zimmer. Ohne auf die Uebermacht Rücksicht zu nehmen, ging Johrkas unbewaffnet wie er war, sofort angriffsweise gegen die Eindringlinge vor. Dieselben überwältigten ihn mit leichter Mühe, setzten sich dann auf ihn und hielten Kriegsrath. Sie kamen zu dem Entschluß, den besiegten Gegner zum Fenster hinauszuwerfen, und die Ausführung ließen sie dem Beschlusse unverzüglich folgen. Ohne sich erst die Mühe zu nehmen, das Fenster zu öffnen, hoben sie den armen Johrkas hohnlachend vom Boden auf, und wenige Sekunden später lag der Unglückliche blutend und betäubt auf der Straße. Er hatte das rechte Handgelenk gebrochen und außerdem durch die zersplitternde Fensterscheibe Schnittwunden erlitten, an denen er nahezu verblutet ist, ehe ein Polizist ihn fand und seine Ueberführung nach dem Alexianer Hospital veranlaßte. Die drei Einbrecher sind unbehelligt entkommen.

* * *

In der Wirthschaft von Michael Jaeger, Nr. 125 N. Clark Straße, ist gestern Morgen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, der zweite innerhalb von drei Monaten. Die Diebe haben Zigarren, Kleidungsstücke, eine Taschenuhr und sonstige Gegenstände im Gesammtwerth von etwa $70 erbeutet.

* * *

Der Schneider C. Michaelson, Nr. 1213 Turner Avenue, wurde gestern Abend an der Kreuzung von 22. Str. und Douglas Park Avenue von drei Wegelagerern angefallen, die ihm seine Taschenuhr und ein neues Paar Schuhe abnahmen, das er in einer Schachtel unter dem Arme trug.

Der Milchhändler George Mattenfell, Nr. 516 West Division Straße, wurde gestern Morgen, als er mit seinem Fuhrwerk vor dem Hause Nr. 659 Fulton Straße anhielt, von zwei Strauchdieben um $22 in baarem Gelde und seine Taschenuhr beraubt.

Eine wilde Hummel.

Weil sie wegen einer Störung des Unterrichts von dem Vorsteher Zeis einen ernsten Verweis und den Auftrag erhalten hatte, heute in Begleitung ihrer Mutter zu ihm zu kommen, hat die 15jährige Helen Ragley gestern in der Kershaw-Schule zu Englewood versucht, sich mittels Laudanum zu vergiften. Einem schnell zu Hilfe gerufenen Arzte gelang es, die Wirkungen des Giftes aufzuheben.

Alte Forderungen.

„Credit Lyonnais", das bekannte französische Bankhaus hat im Obergericht Wechselforderungen im Betrage von $40,000 eingeklagt, die es noch von dessen letztem Banterott her gegen den Ex-Bankier Lazarus Silverman zu erheben hat.

* Aus dem Englewood Union Hospital wird gemeldet, daß Thomas Sheehan, dem gestern durch einen Zug der Nickel Plate-Bahn beide Beine abgefahren worden sind, seinen Verletzungen erlegen ist.

Nach Hot Springs, Arkansas.

Chicago & Alton ist die beste Linie. Durchgehende Pullman-Wagen von Chicago. City Ticket-Office 101 Adams Str. jamiwo



Ich bin die Mutter

von vier gesunden Kindern und ich habe lieber eine Flasche von Hood's Sarsaparilla im Haus als einen Fünfdollar-Schein. Wenn ich müde und ermattet bin, stärkt Hood's Sarsaparilla mich für meine Arbeit und ich fühle wie neugeboren. Ich fing an diese Medizin zu gebrauchen zu einer Zeit als skrofulöse Anschwellungen auf der linken Seite meines Halses und Gesichts ausbrachen, die fortwährend grösser wurden und mich schwach, nervös und erregbar machten. Auf die Empfehlung meines Apothekers fing ich an Hood's Sarsaparilla einzunehmen und meine Hautfarbe wurde frisch und klar. Als Blutreiniger und Gesundheits-Wiederhersteller hat Hood's nicht seines Gleichen. FRAU J. ALLEN, Malta, N. Y. 7

Hood's Sarsaparilla
ist Amerikas grossartigste Medizin.

Hood's Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen. 25c.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Goffenberger

im Alter von 56 Jahren 4 Monaten und 29 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von 10118 Vincennes Avenue, Washington Heights, Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach Oakwood. Tiefbetrauert von:

Karoline Goffenberger, Gattin.
Heinrich Goffenberger, Wilhelmine Schmitt, Louise Wolf, Carrie Sehring, Julia und **Frieda Goffenberger**, Kinder.
John Schmitt, Otto Wolf, John Sehring, Schwiegersöhne.

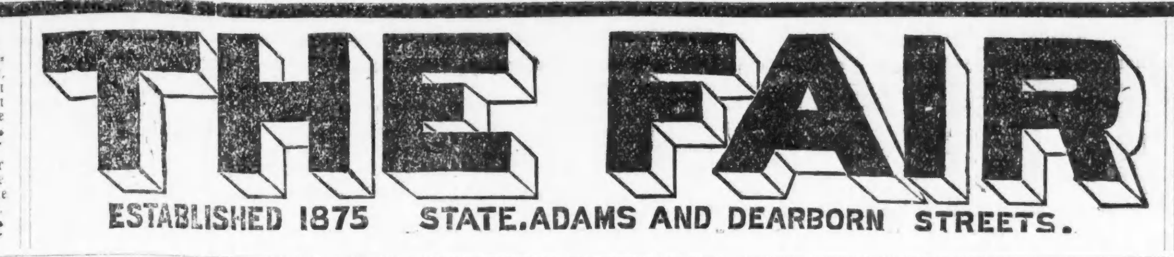
Deutsch-Amerikanische Demokratie von Cook County.

Am Donnerstag, den 17. ds Mts., Nachmittags 3 Uhr, Versammlung des Exekutiv-Komites in Jungs Halle, 106 E. Randolph Str. Abends 8 Uhr im gleichen Lokale Spezial-Versammlung der Zentral-Organisation. **Wm. Reisenegger**, Sekr.

Leinenstoffe.

Handtücher—Eine hübsche Partie von reinlein. hohlges. und befransten Barnsley und Devon Huck-Handtücher, gute Größe u. gut u. ta. ⅓ mehr, gehen zu **9c**

Handtuchstoffe — Sehr feine Qual. 18 Zoll breite voll gebl. Belfast leinene Thee- u. Handtuchstoffe, sollten 10c sein, zu.......... **7c**



Notions.

Große Spule schwarzer Näh-Seide, garantirt 300 Yards, erste Qual., Spule.. **13c**

DeLong Haken u. Oesen alle Größen, per Karte....... **5c**

Merricks bester 6-Cord 200 Yd. Spulen-Zwirn, werth 4c, per Spule....... **2c**

Spezielle Bargains in Frühjahrs-Jackets, Capes, Suits, Röcken und Waists.

Suits für Damen (wie Abbildung) in den neuen Blousen-Effekten von ganzwoll. Ladies Cloth, in schwarz, navy und Royal Blue, Waist ganz mit schillernder Taffeta Seide gefüttert und mit Braid besetzt, neue Façon Rock, mit Braid besetzt, mit Percaline gefüttert und mit Sammet eingefaßt, vollkomm. Schneiderarbeit, gekauft, um für $15 verkauft zu werden, Spezialverkaufs-Preis **$9.98**

Neue Façon Fly Front Reefer Suits, aus ganzwoll. Ladies Cloth, in schwarz u. allen neuen Frühjahrs-Farben, Jacket halb mit Satin Rhadame gefüttert, Rock mit Percaline gefüttert und mit Sammet eingefaßt, thatsächlicher Werth $7.50, Spezial-Verkaufs-Preis.......... **$4.98**

Dreß-Skirts — Eure Auswahl von einem großen und hübschen Assortiment, solche als Bayadere-Gewebe, in schwarz und all den neuesten Frühjahrs-Schattirungen, fancy Checks und Mischungen, blaue u. schwarze Brilliantines, Storm und Cheviot-Serges, alle nach der neuest. beliebten Mode gemacht, extra voller korrekter Hang und Finish, Spez. Verkaufs-Preis.. **$2.98**

Reinseidene und Satin brokadirte Damen-Skirts, hübsche, große geblümte Muster, Schnitt nach der neuesten Mode, gefüttert mit gestreifter Siltaline, Sammt-Einfassung, und eine große Auswahl von Tuch-Skirts in den neuesten und begehrtesten Mustern, werth bis zu $10, Spez. Verkaufs-Preis.. **$4.98**

$9.98 — $4.98

Erstaunliche Jacket-Gelegenheit. Die Ueberbleibsel von unseren Winter-Jackets beinahe verschenkt—alle 1897 Façons—Beavers, Kerseys, Boucles und Covert Cloths, etliche ganz mit Taffeta Seide, etliche ganz mit Atlas, etliche halb mit Atlas oder Taffeta gefüttert, jedes Kleidungsstück in guter Façon und hübsch und frisch aussehend, während der ganzen Saison zu $6.98, $8.75 und bis zu $16.50 verkauft, Eure Auswahl morgen zu zwei Preisen.......... **$1.49 & $3.75**

Tan Kersey vierknöpfige Box Coats für Damen, ganz mit Atlas gefüttert, dieselben in Marine- und Armee-blau, sehr hochelegante Kleidungsstücke, regulärer Werth $10.75, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$8.75**

Moderne Frühjahrs-Capes aus geblümter Seide f. Damen, Box plaited Rücken, mit Spitzen garnirt, volle Neck Effette von Atlas Band und Spitzen, Satin Bow und Streamers in Front, gute Werthe zu $5.00, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$2.98**

Hübsche Frühjahrs Capes für Damen, in Grosgrain-Seide, bestickt und mit Jet besetzt, elegant gefüttert, voller Umfang, Satin- u. Spitzen-Ruchekragen, regu. $6.00 Werth, Spez. Verkaufs-Preis.......... **$3.98**

Moderne Tan Covert Jackets f. Damen, ½-Satin gefüttert, Fly Front, passende Kragen, eleg. geschneidert, gute Werthe zu $4.50, spez. Verkaufs-Preis.. **$2.98**



Feine Tan Covert Jackets für Damen, Fly Front, ganz mit Taffeta-Seide gefüttert, elegant gemacht, genau passend, regulärer Werth $8.75, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$5.98**

Vier sehr gefällige Jackets, aus feiner Qualität Covert und Kersey, Box Front Reefers und Fly Fronts, ganz mit Taffeta gefüttert, strapped Nähte, regulärer Werth $8.98, spezieller Verkaufs-Preis...... **$6.75**

Frühjahrs Capes für Damen, aus Peau de Soie und Gros-Grain Seide, hübsch bestickt mit Seide, Box plaited Rücken, großer Rüsche Kragen aus feinem Atlas Band, ganz mit Taffeta-Seide gefüttert, regulärer Werth $10.00, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$7.98**

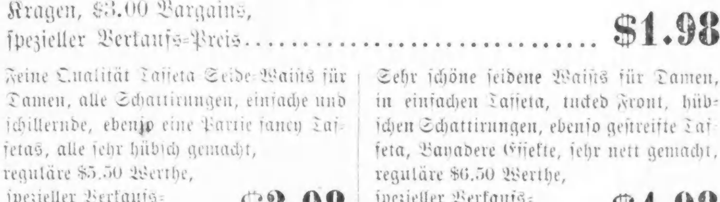
Geblümte Satin-Capes für Damen, hübsch garnirt mit feiner Qualität Spitzen, volle Neck-Effekte von Spitzen u. Taffeta-Seide, ganz mit Taffeta gefüttert, regulärer Werth $8.50, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$5.98**



Feine Qualität schwarze, China-seidene Shirt Waists für Damen, genaues Kleidermacherinnen-Fabrikat, volle Front, plaited Rücken, abnehmbarer weißer leinener Kragen, $3.00 Bargains, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$1.98**

Feine Qualität Taffeta Seide-Waists für Damen, alle Schattirungen, einfache und schillernde, ebenso eine Partie fancy Taffetas, alle sehr hübsch gemacht, reguläre $5.50 Werthe, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$3.98**

Sehr schöne seidene Waists für Damen, in einfachen Taffeta, tucked Front, hübschen Schattirungen, ebenso gestreifte Taffeta, Bayadere Effekte, sehr nett gemacht, reguläre $6.50 Werthe, spezieller Verkaufs-Preis.......... **$4.98**



Ausgezeichnete Offerten in den neuen Frühjahrs-Kleider- und Seidenstoffen.

Um die Aufmerksamkeit der Baargeld-Einkäufer auf unsere neuen und bedeutend vergrößerten Kleiderstoffe- und Seidenstoffe-Depts. zu lenken, bieten wir ganz besondere Bargains. Wir wollen sie überzeugen, daß unsere Auswahl hinter keiner zurücksteht—jedes neue Gewebe, jede neue Kombination ist vertreten. Wir haben sehr viel von den ältesten, besten und zuverlässigsten Fabrikanten in England, Frankreich und Deutschland importirt, mit der Idee unser Geschäft zu verdreifachen, indem wir die größte Auswahl mit den niedrigsten Preisen verbinden. Wir wollen an der Spitze des Kleiderstoffe-Geschäfts stehen. Nirgends in Chicago findet man eine bessere Auswahl von einheimischen und ausländischen Kleiderstoffen, rangirend von 25c bis $2.50 die Yard—Werthe unerreichbar

Die neuen farbigen Kleiderstoffe.

50 Stücke Frühjahrs Cheviot Mischungen—seidene u. wollene Novitäten, regulärer 39c Preis—Spezial-Verkaufspreis morgen, die Yard.......... **22c**

100 Stücke importirte marineblaue Serges—ganzwoll. import. marineblaue Cheviots—ganzwollene importirte Checks, Plaids und fancy Suitings, seidene und wollene—gut werth 60c die Yard—Verkaufspreis die Yard.......... **33c**

200 Stücke 45 zöll. Novitäten Bourettes—Lace Overshots, Granite Novitäten und Check Suitings—Spezialpreis die Yard.......... **49c**

200 Stücke prachtvolle Cheviot Diagonals—einfache u. zweifarbige—neublau, neugrün, neuroth, neubraun — ganzwollen — 50 zöll. — sponged und shrunk—die ganze State Straße entlang für $1.00 verkauft—Spezial-Verkaufspreis die Yard.... **69c**

300 Stücke, eine neue Partie, frisch und hübsch, für diese Gelegenheit—Seidene und wollene Novelties, Pequans, Poplins, Cheviots, Cords und Bayadere Novelties—Verkaufspreis morgen.......... **95c**

Neue Wasch-Stoffe.

300 Stücke prachtvoller Sheer Organdies, in einfach karrirt und Bar-Mustern- der kunstvollste Druck—Ihr könnt nicht eine Yard von diesen Façons sonstwo in Chicago kaufen und dieselbe Qualität wurde zu 60c die Yard verkauft—Verkaufs-Preis, per Yard.......... **39c**

300 Stücke feine Sheer franz. Organdies, eine elegante Partie von Moden in kleinen Rosenknospen, Dresden und Blumenmustern—Verkaufspreis, die Yd. **25c**

200 Stücke feine Madras, in den neuen rothen Kombinationen für Waists—Ihr habt Partien zu 20c und 25c die Yard gesehen—Preis, die Yard....... **12½c**

300 Stücke Pacific Sheeting, 27 Zoll breit—Kleider-Percales, gestreift, karrirt und gemustert—reg. 8c und 10c Waare—die Yard.......... **5c**

Eine weitere Partie von 10 Kisten jener wundervollen Fabrik-Resten von Shirtings—Verkaufs-Preis die Yard.......... **3c**

Die neuen Seidenstoffe.

200 Stücke der besten Qualität ganzseidene Taffetas—jede Schattirung—dies ist keine Job Lot oder angebrochene Partie, sondern ein vollständiges Assortiment von Farben der Saison, garantirt jede Yard 75c und 85c werth. Wir wollen Geschäfte machen. Vergleicht dieses. Wir sind froh, wenn Ihr diese mustert. Spezial-Verkauf für morgen die Yard.......... **63c**

300 Stücke Check und Plaid Taffetas—von Pin Dot bis zur Größe eines Quadratzolls- alle die neuen Tints und Combinationen werden in dieser Partie mitgeführt; es sind $1 Stoffe—Verkaufspreis die Yd. **69c**

Ersparnisse an Futterstoffen.

500 Stücke Skirting Cambric, beste Qualität, die Yard.......... **3c**

300 Stücke Skirting Taffetas—reguläre 10c Qual., die Yard.......... **5c**

300 Stücke Percalines, 15c Qualität, die Yard.......... **9c**

250 Stücke Waist Futter Silesias, volles Standard und beetled Cloth, 12c Sorte, die Yard.... **7c**

250 Stücke neue Novitäten Rock- u. Waist-Futterstoffe, Percalines und neue Seide Fancies.. **11c**

Schwarze Kleiderstoffe.

50 Stücke schwarze deutsche Cheviots, 50 Stücke schwarze französ. Serges, 50 Stücke schwarze fancy Gewebe, 45 Zoll breit, gut wth. 60c d. Yd., jede Yd. ganzwoll., Verkaufspreis morg., Yd. **33c**

150 Stücke Mohair Fancies, Crepe Effekte, Wolle und Seide Fancies — jede Yard 85c werth—Spezialpreis morgen—die Yard.......... **69c**

100 Stücke prachtvolle englische und deutsche Mohair Crepons—werth $1.25 und $1.50 die Yard—Spezialpreis morgen—die Yard.......... **95c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Ruebner,

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. März, vom Trauerhause, 239 E. North Ave., Nachm. 1 Uhr, nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Ruebner, Gattin.
Willie, Arthur, Lucy, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Supreme Lodge Orden of Mutual Protection meinen herzlichsten Dank für die Aufmerksamkeit und Pflege, welche sie meinem verstorbenen Gatten

Peter Chadim

angedeihen ließ und kann ich diese Loge Jedermann bestens empfehlen.

Anna Chadim,
Nr. 4828 Cook Str., Chicago.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern des Badischen Unterstützungs-Vereins der Südseite sei hiermit zur Nachricht, daß unser werthes Mitglied

Henry Goffenberger sr.

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. März, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 10118 Vincennes Ave., Washington Heights, nach Oakwoods Kirchhof.

A. Baumgärtner, Präs.,
Severin Leiser, Sekr.

Todes-Anzeige.

Isabella Frauen-Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Goetz

am Montag, den 14. März 1898, Nachm. 4 Uhr, dem Zeitlichen entrissen worden ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. März, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 1125 Kedzie Ave., nach dem böhmischen National-Kirchhof.

Clara Weintz, Präs.
Maria Scharf, Sekr.

Georg Scharf, Leichenbestatter, 5010 Ashland Ave., Tel.: Yards, 691.

liefert seine Carriages zu Leichenbegängnissen von heute ab zu folgenden Preisen: Rosehill und Calvary, **$6.00**; Mt. Olivet, Graceland, St. Bonifazius und Concordia **$5.00**; Bethania und St. Maria, **$4.00**; Oakwood, **$3.00**; Grand Trunk Depot, 49. Str., **$2.50**; Hochzeiten, **$3.00**; Taufen, **$2.50**. 21jummfrlmt

Zweites Stiftungsfest

des

Hessen-Darmstaedter Unterst.-Vereins der Südseite,

verbunden mit . . . **Conzert und Ball,**

am **Samstag, den 19. März '98**, in **FREIBERG'S HALLE.**

Tickets **25 Cts.**, an der Kasse **50 Cts.** mifr

S. H. Smith & Co.

279 u. 281 W. Madison Str.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände

zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr,mz16,bw

Gesichter m. Ausschlag sind häßlich — Mille's Salbe heilt Ekzema, Skrofeln, Pimples, Geschwüre und alle Krankheiten des Gesichtes und Kopfhaut. Positiv garantirt. Schreibt wegen Auskunft an BALLOWITZ & CO., 339 Lincoln Ave. mmja5feom

. . . Angebote . . .

— für —

Bogenlampen-Pfosten

— an —

Humboldt Boulevard.

Chicago, 14. März 1898.

Versiegelte Angebote werden von den West Chicago Parkkommissären in ihrer Office im Union Park bis am Dienstag, den 22. März 1898, Nachmittags 4 Uhr, entgegengenommen für die

Lieferung und Aufstellung von 162 eisernen Bogenlampen-Pfosten an

Humboldt Boulevard

in Uebereinstimmung mit den in der Office des Ingenieurs der besagten Park-Kommissäre im Union Park aufliegenden Plänen und Spezifikationen.

Angebote müssen auf Formularen gemacht werden, die in besagter Office zu haben sind, adressirt: „West Chicago Park Commissioners", überschrieben „Bogen-Lampen-Pfosten", und denselben der Betrag von fünf Prozent des Angebotes in Currency beigefügt sein, oder eine beglaubigte Anweisung auf denselben Betrag auf eine verantwortliche Bank, welche Geschäfte in der Stadt Chicago macht, zahlbar auf Ordre der West Chicago Parkkommissäre.

Der Kontraktor, welchem diese Arbeit übertragen werden mag, hat einen Bond zu stellen für eine Summe, welche der Hälfte des Betrages des Kontrakts gleichkommt, nebst den besagten Parkkommissären annehmbar erscheinenden Sicherheiten.

Kein Angebot wird berücksichtigt, wenn der oder die Bieter nicht den West Chicago Parkkommissären genügenden Beweis liefern von seiner oder ihrer Befähigung, und daß er oder sie die nöthigen Fazilitäten sowie genügende pekuniäre Mittel besitzen, um die Bedingungen des Kontrakts zu erfüllen.

Die West Chicago Parkommissäre behalten sich das Recht vor, irgend eines oder alle Angebote zurückzuweisen.

Joseph W. Suddard, Präsident.
Beglaubigt: **Ernest G. Schubert**, Sekretär.

Leset die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

H. Claussenius & Co.

Internationales Bankgeschäft,

gegründet 1864 durch

Konsul H. Claussenius.

Erbschaften unsere Spezialität.

Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.

Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen

auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.

Alleinige General-Agenten für die Westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd"

Bremen—Southampton—New York—Genua

Chicago: 90 und 92 Dearborn St.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm. 2ljafemmlj

C. H. Sigmund. G. A. Lueltich. A. J. Sigmund.

C. H. SIGMUND & Co.,

Leichenbestatter und Einbalsamirer,

1087 Milwaukee Ave., gegenüber Evergreen Ave. Leihstall 192 W. Chicago Ave.

Kutschen für alle Gelegenheiten geliefert.

Telephone West 723. 2ljaljmmfa

5. Floor—Restaurant bester Küche zu mäßigen Preisen—Speziell für morgen: Strawberry Shortcake 5c.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden." STATE UND VAN BUREN STR.

....EIN SIEG....

welcher die Anerkennung wirklicher Werthe zu unüberwindlichen Preisen erzwingt.

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Amoskeag Schürzen-Ginghams.

Der beste Gingham der gemacht wird für Schürzen, in allen Größen von Karrirungen und Plaids—perfekt echtfarbig und von starker und dauerhafter Qualität—werth 6c die Yd.—von 2 bis 5 Uhr Nachm. für 3½c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Pillow Shams—

Eine ungewöhnliches Ereigniß in Kunst-Nadelarbeit—eine außergewöhnliche Offerte in Pillow Shams—aus bester Qualität Muslin gemacht — gestempelt mit hübschen künstlerischen Mustern—werth 35c—speziell morgen, das Paar 10c

Von 2 bis 5 Nachm.

25c seid. Schleierstoffe 5c—

Eure Auswahl v. 18zöll. feinem Schleierstoffe, 50 verschiedene neue u. hübsche Facons in 18zoll. Tuxedo Nets — feine Fancy Maschen — schwere ruff. Nets—alle 20c u. 25c Schleierstoffe—morgen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags — die Yard 5c

Von 2 bis 5 Nachm.



Nickel Alarm-Uhren—

langanhaltender u. lauter Wecker, gute Werke, gemacht in Ansonia, garantirt als zufriedenstellend — von 2 bis 5 Uhr Nachmittags — nur 39c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Novellen—Papiereinband—

Reg. 25c Papier geheftete Novellen, sehr gutes Assortment von Autoren—von 2 bis 5 Uhr Nachmittags für 1c

Katholische Gebetbücher—

Key of Heaven—Predigte und Gebete enthalt.—biegsamer Leder-Einband—mit Gold-Schnitt—werth $1.00 .... 39c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Garnirte Hüte—

In sämmtlichen neuen und populären Farben—garnirt mit Blumen, Laub, Chiffon, Band, Straußen = Federn und Ornamenten — Hüte die bis $6 werth sind—von 2 bis 5 Uhr Nachm. $2.45

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Dr. Warners Korsets—

Gesundheits Sommer Corsets—gemacht vom besten französ. Net mit hoher Büste—ebenfalls die schweren A. M. R. & Co. Contil Coraline Corsets mit doppelten Seitennähten — Corsets die positiv zwei und dreimal den morgigen Preis werth sind — nur von 2—5 Nachmittags 25c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

$1 Glace-Handschuhe 49c—

Feine Glacehandschuhe für Damen — alles neue frische Waare— in 2-Clasp, 4-Knöpfen, 5-Haken und 8-Knöpfen Längen Mousquetaires, — Werthe bis zu $1— von 2—5 Nachm. für 49c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Muslin-Beinkleider für Damen—

Gemacht mit Yoke Band, tiefer Saum und Cluster of Tucks—von guter Qualität Muslin—gut gemacht und fertiggestellt, m. umgelegten Nähten, —zu dem wunderbar niedrigen Preis—zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags — 7c



Von 2 bis 5 Nachmittags.

50c Shirtwaists 18c

—gemacht von Percale — in fancy Streifen und Plaids—Frühlingsmuster und Farben—alle Blousenfacon — zusammengezogen am Front-Yoke—(nur zwei für einen Kunden) — 18c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Damen-Strümpfe—

Gutgemachte, absolut echt schwarze Strümpfe—eine Sorte die sich gut trägt u. von guter Qualität ist, troß dieses niedrigen Preises — morgen, zwischen 2 und 5 Uhr Nachm. — 4c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Maids' u. Nurses' feine Lawn Caps

—mit Frill-Kanten mit Spitzen 4c

Nurses' und Maids' Schürzen — mit Saum und Tucks 15c

Nurses' u. Maids' feine Lawn-Schürzen—mit großem Bib — 35c

Von 2 bis 5 Nachmittags.

$40. Bicycles $12.95.

Alle 1897 Bicycles gehen morgen — sämmtliche Calumet Fabrikate — alle Milwaukee Spezials — alle Griffiths— $12.95

Von 2 bis 5 Nachmittags.

Toiletten-Gegenstände—genaue Preise.

Dr. Graves Zahnpulver........... 7c | Menins Talcum Pulver...... 7c

Prophylactic Zahnbürsten........................ 12c



Großartiger Seifen-Verkauf in Chicagos bestem Grocery-Laden.

Seife—Armours Lighthouse—(Preise vertheilt für Umschläge) — Kiste von 60 Stangen.................... $1.60

Fairbanks Gold Dust oder Armours oder Swifts Waschpulver—4 Pfd. Packet..... 14c

Seife—Armours Laundry, Fairbanks Santa Claus, P. & G. Lenox und A. M. R. & Co.'s Mother Brand, 16 Stangen für 25c

Morgans Sapolio— die Stange................. 5c

Highest Test Ammonia, ½-Gall. Krug . . 15c
Beste Laundrystärke, 10 Pfund für 23c
Feinster norw. K.K.K. Häring, 8Pfd. Pail 62c
Nr. 1 Shore Mackerel—8 Pfd. Pail 99c
Feinster Marinette Häring—5 Pfd. Pail . .49c
Split Labrador Häring—8 Pfd. Pail . . . 49c
Bester geräucherter Finnan Haddie, Pfd. . 4½c
Swifts Cotosuet, 5 Pfund Pail 27c
Butter—RockFalls Creamery, 5Pfd. Pail $1.10
Full Cream New York Käse, Pfd. 13c
Agars Frankfurter Wurst, Pfd. 9c
Morris' Record Potted Schinken, Pfd. . . 12c
Morris' Matchleß Breakfast Bacon, schmale Streifen, das Pfd. 8½c

Swifts oder Morris' Nr. 1 californische Schinken, das Pfd. 6c
Fancy japan. Reis, das Pfd. 7c
Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, 2 Pfd. Packet 8c
Fancy Honey Drips Tafelsyrup, Gallone . 23c
Feinste Split-Erbsen, das Pfd. 3c
Handgepflückte Navybohnen, das Quart . . . 4c
Star Boston beakd Schinken, in Tomato Sauce, 3 Pfd. Büchse für 6c
Fancy italienische Zwetschen— 40—50 auf das Pfund, das Pfund 8c
Feine California Zwetschen, Pfd. 5c
Frische Liberty Oyster Crackers, Pfd. 5c

Lusks Highgrade Pfirsiche, Birnen, Aprikosen oder Pflaumen—in Sirup, 3 Pfund Büchsen, Dutzend $2.19, die Büchse 18c
Kaffee—Fancy O. G. Java und Mokka—4 Pfd. für $1.—, das Pfd. 26c
Kaffee—Spezialmarke—7 Pfd. f. $1, Pfd. 15c
Thee—Fancy B. F. Japan Thee—werth gewöhnlich 35c—Verkaufspreis 4Pfd. für $1, das Pfd. für ...., 26c
Standard Bulk Austern, das Quart 20c
Süße California NavelOrangen—Dutzend . 12c
Frische Roseland Radieschen—das Bündchen 1c
Frischer Crisp Sellerie—das Bündchen ... 9c
Feine Zitronen, das Dutzend 8c
Extra große Navel Orangen, Dutzend . . . 23c

Vergnügungswegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Hooleys. — Willard-Gastspiel.
McVickers. — James O'Neill in „Virginius" und „Monte Christo".
Schiller. — The Geysha.
Lincoln. — Superba.
Columbia. — The Sign of the Croß.
Grand Opera House. — Mrs. Fiske in „Teß of the D'Urbervilles."
Academy of Music. — The Man-o'-Warsman.
Alhambra. — Two Little Vagrants.
Gaiety. — A Lady of Quantity.
Clark Str. Theatre. — Cyclone.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Hopkins. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Savoy. — Vaudeville.
Orpheus. — Vaudeville.

Lokalbericht.

Zweites Stiftungsfest.

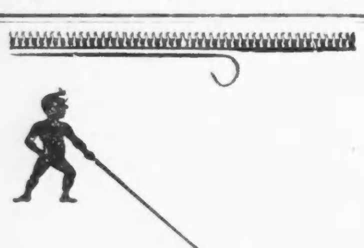
In Freibergs Halle, Nr. 180—182 22. Str., wird am nächsten Samstage, den 19. März, der in hoher Blüthe stehende Hessen = Darmstädter Unterstützungsverein der Südseite sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, feiern. Schon seit Wochen ist ein rühriges Arrangementskomite mit den Vorbereitungen für diese Festlichkeit beschäftigt gewesen, welche den glänzenden Erfolg des vorjährigen ersten Stiftungsfestes noch bedeutend zu übertreffen verspricht. Alle Hessen aus Chicago und Umgegend, ganz gleich, ob Hessen-Darmstädter, Kurhessen oder Hessen-Nassauer, sowie alle Nicht-Hessen, die wissen, daß sie sich in Gesellschaft ihrer hessischen Freunde wie gewöhnlich auf's Beste amüsiren werden, sind herzlichst zur Betheiligung eingeladen. Das folgende abwechselungsreiche Programm wird zur Durchführung gelangen:

Ouvertüre, „Lustspiel", Keler Bela; „Elslein von Kana", Fred Möhring, Südseite Liedertafel; „Der Rattenfänger von Hameln", Gesangs-Solo — Hermann Dietz; Reverie Danica, Violin-Solo, Herr John Anderl; Schnurrpfeifereien, M. Teuschel, Harmonia Männerchor; Vogelhändler, Potpourri, Zeller, Orchester; „Sonst nichts", F. v. Suppeé, Bariton-Solo, Herr Carl Voelker; Begrüßung durch den Präsidenten, Herrn Georg Hoffmann; „Die Heimkehr", John Gelbke, Südseite = Liedertafel; „Am Rhein und beim Wein", von Ries, Hr. Herm. Dietz; Columbus, Garotte, Tobaux, Orchester; „Röslein im Thal", Ed. Hermes, Harmonia Männerchor; Scene de Ballet, Bersiot, Violin-Solo, Herr John Anderl; Duett, aus der Operette „Der Bettelstudent", Millöcker, Herr Carl Voelker und Herr Herm. Dietz. — Nach Schluß des Konzertes findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf, zu 25 Cents pro Person, zu haben bei Henry Kamp, Nr. 93 Dearborn Straße; Mike Schmidt, Nr. 136 25. Place, und bei F. Hoerle, Nr. 266 Wells Straße. An der Kasse kosten die Billets 50 Cents pro Person.

* Herr Willie Kuntze, dessen Chorwerk „Der 98. Psalm" im vorigen Jahre, gelegentlich des Lehrerchorkonzertes, in der Zentral-Musikhalle zur Aufführung gelangte, hat ein Oratorium für Soli, gemischten und Männerchor, Orchester und Orgel vollendet, zu dem der Text ebenfalls der Bibel entnommen worden ist.

* Der Eisenbahnangestellte Thomas Sheahan wurde gestern in der State Straße durch einen Zug der Nickel Plate-Bahn überfahren. Dem Unglücklichen haben in Folge dessen im Englewood Union Hospital beide Beine abgenommen werden müssen.

* Die Aktionäre der Chicago Coliseum Co. haben gestern beschlossen, ihr abgebranntes Gebäude nicht wieder aufbauen zu lassen.

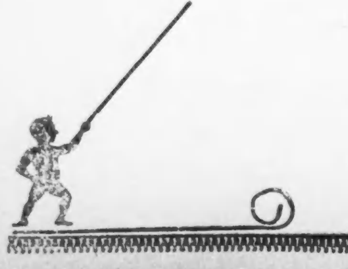


. . . Das specifische . . .

Heilmittel für die Grippe.

* * *

Es ist allen Aerzten bekannt, daß diese Krankheit sich in Folge von Erkältungen entwickelt. In allen ihren Formen greift sie die schwachen Stellen des Systems an. Die allgemeinen Symptome sind dieselben wie bei heftigen Erkältungen, und da Erkältung die Ursache ist, wird eine allgemeine Behandlung vorgeschrieben. Viele Aerzte, welche den Werth von Dr. August König's Hamburger Brustthee kennen, verschreiben denselben bei der Behandlung von Grippe, da er das Blut wärmt, die Nerven besänftigt, die Funktionen stärkt und das System aufbaut, und auf diese Weise die Krankheit vertreibt. Der ächte Brustthee wird nur in Original-Packeten zu 25 Cents das Packet verkauft, und ist in allen Apotheken zu haben.



H R EAGLE

70 WABASH AVENUE.

Wir berechnen stets die billigsten Preise für gute Grocerywaaren. Untenstehend quotiren wir einige Preise für Donnerstag und Freitag.

8 Pfund gerösteter Peaberry Mokka-Kaffee für	$1.00
11 Pfund ganzer, gerösteter Rio Kaffee für	$1.00
Gerösteter Mokka- u. Java-Kaffee, per Pfund	20 Cents
Neue California Pflaumen, p. Pfd.	3½ Cents
5 Gallonenkanne fancy Tafelsyrup	89 Cents
5 Pfundkrug reiner Fruchtjelly für	13 Cents
20 Pfund granulirter Zucker für	$1.00
H. Francks Söhne rothe Rolle Zichorie, per Pfund	5 Cents
2 Pfundbüchse rothe Kidney-Beans	3 Cents
3 Pfundbüchse Backed-Beans	4 Cents
10 Pfund gemahlener Reis für	29 Cents
Gemahlene Mace, sind besser als Muskatnuß, per Pfund	15 Cents
Gemahlener weißer Pfeffer, p. Pfd.	9 Cents
3 Pfundbüchse ganz fleischige Tomatoes	7 Cents
2 Pfundbüchse süßes Zucker-Corn	6 Cents
California Rosinen, per Pfund	2 Cents
Fancy Valencia Cluster-Rosinen, per Pfund	5 Cents
15 Gallonenfaß Sauerkraut	$1.25
Beste Qualität Roggenmehl, p. Faß	$2.99
3 Pfundbüchse Delaware Pfirsiche	7½ Cents
3 Pfundbüchse California Tafel-Pfirsiche	9 Cents
Heliotrope Bouquet Toilettenseife, per Stück	2 Cents
Grand-Pa Wonder-Seife, p. Stück	3 Cents

Pinsel und Bleiweiß.

Sash Tool Pinsel, per Stück	2 Cents
Flache Varnish Pinsel, per Stück	2 Cents
Flache Wand-Pinsel, per Stück	9 Cents
Kalsomine-Pinsel, per Stück	15 Cents
Weißwasch-Pinsel, per Stück	10 Cents
Spezielle Sorte Bleiweiß, per Pfd.	3½ Cents
Durchaus reines Bleiweiß, per Pfd.	4½ Cents
Pintkanne Möbelpolitur	19 Cents

H. R. EAGLE & CO.,

70 WABASH AVENUE.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Schlosser. 1121 N. Halsted Str., im Bicycle Store. mdmi

Verlangt: Ingenieur und Möbel-Schreiner. 327 S. Aberdeen Str., nahe Taylor.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot; keine Board 145 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, der gut an Brot arbeiten kann. 356 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Buchagenten und Ausleger; gute Bedingungen. 342 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge um das Painten zu erlernen; im Hause zu wohnen. 1454 Grand Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider; Country; guter Lohn. 71 Washington Str., Zimmer 10.

Verlangt: Erster Klasse Rock- und Hosenschneider für Custom-Arbeit. 230 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Porter. $2 die Woche, Zimmer und Board. 122 S. Desplaines Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. 3033 Michigan Ave.

Verlangt: Guter deutscher Koch für Restaurant. — 3033 Michigan Ave.

Verlangt: Ein guter Junge zum Ausgehen und sich im Maschinenshop nützlich zu machen. 195 S. Canal Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein erfahrener Mann um für die nächste Umgebung von Chicago den alleinigen Verkauf einiger Bedarfs-Artikel zu übernehmen; derselbe muß einen durchaus ehrenhaften Charakter haben und ferner Pferd und Wagen und 25 Dollars besitzen.—Bewerbungen, schriftlich oder persönlich, richte man an: Hermann Schade, 636 Wells Str.

Verlangt: Gärtner. 280 E. 40. Str.

Verlangt: Agenten für Bücher und Zithern auf Abzahlung. Für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 16mz1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturen. 1619 State Str.

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten. 2642 Calumet Ave., hinten.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Biscuit. — 880 W. 21. Str.

Verlangt: Ein guter Pianospieler für Vaudeville Shows. Nachzufragen Waukesha Opera Pavillion, 334 E. North Ave., Ecke Hudson. Meyer & Fritz.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 25 Jahren, als Porter im Saloon. Muß reinlich sein. Einer der noch nie im Saloon war, vorgezogen. Adr. A. 85 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes. 1006 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, Deutscher, als Porter. Muß in der Küche mithelfen. 196 W. Lake Str.

Verlangt: Lediger Mann um Pferde zu tenden in Bäckerei. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei erfahrene Canvassers; Lohn und Kommission. 882 Milwaukee Ave. 16mz1w

Verlangt: Schneider, guter Trimmer an Costume-Röcken. 183 14. Pl., Ecke Throop.

Verlangt: Junge als Preßfeeder, einer der schon am Kasten gearbeitet hat. 635 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Butcher, deutsch. 752 W. 20. Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Junge zum Wagentreiben. 192 Mohawk Str. 3. Flat.

Verlangt: Architectural Eisen Fitters. Holmes Pyott & Co., 13 N. Jefferson Str.

Verlangt: Erfahrene Hausmover, auch ein Treiber. Einer, welcher schon Gespanne für Hausmoving gefahren hat, vorgezogen. Guter Lohn und stetige Arbeit für die rechten Leute. Nachzufragen bei L. C. Krueger, 857, 31. Straße.

Verlangt: Erfahrene ledige Farmarbeiter, guter Lohn, gute Plätze, in Roß' Arbeits-Agentur, 33 Market Str. midofr

Verlangt: 2 gute Rockmacher. 633 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter und auch zum Bartenden. Empfehlungen erwünscht. — 2281 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Preffers an Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Westen-Trimmer. 127 Hadden Ave. md

Verlangt: Guter Baister an Röcken; auch Maschinenmädchen an Rocktaschen. 43 Tell Place. Abends offen.

Verlangt: Presser an Röcken; stetige Arbeit. 127 Hadden Ave., Top Floor.

Verlangt: Erfahrene Pressers an Alpacca- und Bicycle-Coats. 863 N. Campbell Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein lediger deutscher Buchbinder sucht irgendwelche Beschäftigung, wenn möglich in gleichem Geschäft. Adr. A. 92 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Rockpresser an Costüm- wie auch an Shoparbeit sucht Arbeit. Adr. J. Lewy, 672 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mann sucht einen Platz als Hausarbeiter, Porter oder Watchman. Gute Zeugnisse. Kann auch Sicherheit stellen. Adr. G. 636 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wir suchen eine tüchtige Geschäftsfrau für den Verkauf unserer allgemein beliebten Praparate; Bedingung: Energie, Fleiß, Ausdauer und guter Charakter. The Pompadour Toilet Co. — Schriftliche oder persönliche Bewerbungen richte man gefl. an Hermann Schade, 636 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Handmädchen und Mädchen zum Lernen. 127 Hadden Ave. 16mz1w

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu erlernen. 192 Blackhawk Str.

Verlangt: Fünf Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 612 Southport Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen zum Knöpfe annähen und andere leichte Arbeit im Schneider-Shop. 32 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 714 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherin, die selbstständig arbeiten kann. Mrs. Tangl, 186 31. Str.

Verlangt: Mädchen an seidenen Waists. 1195 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin. Frau Ludwig, 788 N. Robey Str.

Verlangt: Maschinenmädchen, um Aermel einzunähen. Guter Lohn wird bezahlt. Dampfkraft. 1062 Oakley Ave., zwischen 22. und 23. Str. mdo

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken zu nähen. 235 Cleveland Ave., vorne, oben.

Verlangt: Lehrmädchen für feine Damenschneiderin, Hausmädchen verlangt, $2.50, muß zu Hause schlafen. 833 N. Clark Str., 1. Flat. modr

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 325 Cleveland Ave., hinten. mdsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Knopflöcher an Custom-Röcken, gute Bezahlung. Edward E. Strauß & Co., 246—256 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um das Zuschneiden und Anpassen zu erlernen, Madame Thomas, französische Kleidermacher-Schule. 973 N. Hoyne Ave., nahe Armitage. mija

Verlangt: Mädchen als Kassirerin im Dry Goods Store. Empfehlungen. 75 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferinnen. Empfehlungen. 75 Fullerton Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, zum Lernen. 632 N. Rockwell Str., hinten, nahe Division Str. dimi

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 517 N. Winchester Ave., nahe W. Division Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenstrickerinnen und Stopferinnen. Hosiery Round Machines. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 916 W. Harrison Str. mdmi

Verlangt: Maschinenmädchen, Handnäherin. 127—131 Hadden Ave. 14mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges erstes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Frühjahrsreinigung schon besorgt. 2532 Kenmore Ave., nahe Bryn Mawr Ave. (Evanston Electric Car.) bw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 360 Larrabee Str., im Store.

Verlangt: Mädchen im Haushalt zu helfen; $4. 599 Wells Str.

Verlangt: Haushälterin bei zwei alten Leuten; $3. 599 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 612 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um täglich einige Stunden der Hausfrau zu helfen. 1537 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Haus-, Küchen-, zweite und andere Arbeit. Haushälterinnen, Waitreß. 80 Dearborn Str., Zimmer 19. Gust. Steelow.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 336 W. 12. Str., Eingang an Sangamon Str.

Verlangt: Junges Mädchen im Restaurant für Hausarbeit. 3033 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 402 Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 48 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1672 Jackson Boulevard.

Verlangt: Kindermädchen; kleine Familie; guter Lohn. 49 Hadden Ave., Ecke N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in der Familie; Dampfheizung; Lohn $4.50. 524 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zur Stütze der Hausfrau; Lohn $1.50. 332 E. North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen kann; guter Lohn. 97 und 99 Michigan Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit —muß waschen und bügeln können. August Mul, 3161 Wentworth Ave.

Verlangt: Aeltere Person, 30—40 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit; muß mit Kindern umgehen können. 117 Sigel Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 215, 31. Str., nahe Indiana Ave., Zeisler.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Junges Kindermädchen. Gute Plätze vorhanden. Miß Brown, Employment Office, 520 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, $1.50 per Woche. 912 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Kassirerin, mit angenehmem Aeußeren. Cafe Manhattan, 178—180 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit und Nähen. 3439 Michigan Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für Hausarbeit, Frisch Eingewanderte vorgezogen. 1006 W. Madison Str.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Küchenarbeit. 176—178 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 La Salle Ave.

Verlangt: Zuverlässige Köchin, muß waschen und bügeln; guter Lohn. 1717 Deming Court. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Store, 537 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein kochen. 479 S. Sangamon Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 96 Johnson Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; braucht nicht zu waschen. 3145 State Str. mido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Guter Lohn. 507 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 667½ Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen als Haushälterin in kleiner Familie. Mrs. Keller, 479 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen heute oder morgen. 778 Larrabee Str.

Verlangt: 10 Mädchen für Hausarbeit. 191 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß gute Zeugnisse haben. 44 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 53 Grant Place, nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann das Kleidermachen dabei erlernen, mit Bezahlung. 39 Beethoven Place. mido

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit. Muß englisch sprechen können. $3 mit Board. 457 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 358 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 3003 Wentworth Ave., über dem Barbershop.

Verlangt: 3 Diningroom-Mädchen. 512 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Goldsinger, 685 N. Artesian Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer Familie ohne Kinder. 66 Florimond Str., 1. Floor, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 674 18. Str., nahe Grand Bvd. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kochen, waschen, bügeln. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. 1088 Evanston Ave., Buena Park. dmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. 22 Iowa Str., Ecke Newton Str. mdmi

Verlangt: Eine ältere Frau für Kinder. Gutes Heim. 1170 Clybourn Ave. mdmi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $3, $4, $5. 501 Wells Str. 11mz1w

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit, zweite und Küchenarbeit. Herrschaften erhalten jederzeit gute Mädchen. 674 S. Halsted Str., Mrs. Mandel. 1mz1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Tel. North 455. 8dz*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 20 N. Alaska Str. dmido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Näharbeit in's Haus. 81 Fremont Str. dimi

Gute Kleidermacherin, $1 pro Tag, feine Röcke $1.50, Konfirmations-Kleider von $2 an gearbeitet. 1105 Southport Ave. frmomi

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze. 134 E. North Avenue. mido

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle für gutes Restaurant, Busineßlunch oder Order. 338 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und andere Hausarbeit. 74 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Starkes Mädchen, 24 Jahre alt, hat 3 Jahre in Bäckerei und Restaurant geschafft, sucht einen Platz. 211 Warner Ave., W. Ravenswood.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit kleinen Kindern sucht Stellung als Haushälterin bei einem älteren, gut situirten Herrn. Offerten unter: A 99, Abdpst.

Gesucht: Einen Platz als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn; auch außerhalb Chicago. Briefe erbeten und der Adr.: M 112, Abendpost.

Gesucht: Gut empfohlene Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 4 Institute Pl., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Selbstständige Wiener Köchin sucht Stelle. 284 W. 14. Str. mido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant oder als Lunchköchin. 470 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 470 Sedgwick Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. Mrs. Hammeyer, 46 Willow Str. mdfr

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Hebamme wünscht Stelle in Privat-Hospital. Nicht lange im Lande. 461 Taylor Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Stores auf der Westseite. R. J. Walsh, Zimmer 215, 145 LaSalle Str., Südost-Ecke von Madison Str. — Elegante neue Brick-Stores zu ebener Erde, in Walsh Hall, Ecke Emma, Noble u. Milwaukee Ave. Große 21×75 und 41×75. Theile den Eckstore nach Wunsch. Große Spiegelglas-Fenster Hartholz Fußboden, neu dekorirt und innen und außen angestrichen. Elegante Lage für erster Klasse Wirthschaft (guter Zuspruch von der großen Halle oben), oder für Grocery und Market, Schnittwaaren, Kurzwaaren, Schuhe, Herren-Ausstattungen, Restaurant, Zigarren- und Tabak-, oder irgend ein anderes Geschäft.

Ebenfalls ein elegantes Basement, 75—100, im Kellergeschoß, hohe Decke, Licht von vier Seiten, drei gute Eingänge, neu gestrichen und dekorirt, prachtvolle Lage für Werkstätte, Fabrikraum oder jedes Retailgeschäft.

Ein sehr begehrenswerther Store und Basement in 254 W. Division Str., Ecke Paulina, mit 5 Zimmern, ausgezeichnete Lage für Saloon oder jedes andere Geschäft.

Ebenfalls Brickstores und Basements in 223, 225 302 und 312 W. Division Str., passend für Grocery, Market oder jedes andere Geschäft. Miethe niedrig. 12mz7t

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes Bettzimmer; am liebsten an einen älteren Herrn; findet ein gutes Heim. Nordseite. A D 175, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine leerstehende Bäckerei oder passende Räumlichkeiten behufs Einrichtung derselben. Adr. M. 198 Abendpost. dimi

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board gewünscht von einem 16jährigen Jüngling in deutscher oder deutsch-amerikanischer Privatfamilie, zwischen Ashland, Taylor, 16. und Morgan Str. Bedingungen adressirt: Otto Warning, 544 W. 14. Str.

Zu miethen gesucht: 2 geräumige Zimmer für kinderloses Ehepaar, nahe North Ave. und Wells Str. Adr. mit Preisangabe A. D. 244 Abendpost.

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer mit zwei Kindern, 15 und 3 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder einer Wittwe ohne Kinder, im Alter von 32 bis 38 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Nur solche die gut englisch sprechen und schreiben können, werden gebeten, ihre Briefe in Englisch mit genauer Adresse unter A. 82 an die Abendpost zu senden.

Heirathsgesuch: Ein Mann, 44 Jahre alt, möchte sich bald verheirathen mit einem Mädchen von 30 oder jungen Wittwe bis 40 Jahren, ohne Kinder. Ich habe 4 Kinder, ein Haus, bin evangelisch. Bitte Briefe unter A. 87 Abendpost zu senden, für 5 Tage.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur $110 für ein feines Haines Bros. Upright Piano. $5 monatliche Abzahlungen. 683 Wells Str. 10mz1w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Saloon! — Goldgrube — Hinke, 88 Washington Str. — $1000 — fashionabler Platz im Fabrikviertel der unteren Stadt. [illegible] Eigenthümerin ist Wittwe. 16mz1w

Hotel — Hinke, 88 Washington Str. — $1200 [illegible]

Saloon — Hinke, 88 Washington Str. — [illegible]

Zu verkaufen: Bäckerei, Kandy, Notions, Zigarren und Tabakwaare. [illegible]

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute. [illegible]

Zu verkaufen: Schneider Shop. 94 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Schöne Fracht, Zigarren und Confectionerie-Store. [illegible]

Zu verkaufen: Grocery und Milchroute. [illegible]

Zu verkaufen oder vermiethen: Butchershop. [illegible]

Hotel! Hinke, 88 Washington Str. [illegible]

Bäckerei — Hinke, 88 Washington Str. — $885 — [illegible]

Zu verkaufen: Ein Saloon an North [illegible]

Zu verkaufen: Ein feiner Grocery Store, Milchroute [illegible]

Zu verkaufen: Guter Saloon, [illegible]

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market. [illegible]

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store. [illegible]

Zu verkaufen: [illegible]

Zu verkaufen: Grocerieslaen [illegible]

Zu verkaufen: Butter-, Eier- und Kaffee-Route. 1110 Kelly Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Halle für $550. [illegible]

Hübsche Bäckerei, — Hinke, 88 Washington Str. [illegible]

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5 Ave.*

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber mit $100 für altetablirtes [illegible] Hinke, 88 Washington Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, [illegible] Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Judsons System. Kleider zuzuschneiden, [illegible] 28mz1*

Porters französ. Zuschneide-Akademie, [illegible]

Löhne kollektirt, [illegible] The National Claim and Adjustment Bureau, 46 und 48 S. Clark Str., Zimmer Nr. 3. [illegible]

Löhne, Noten, Miethe, Kostrechnungen und schlechte Schulden aller Art [illegible]

Löhne, Noten, Miethe und Schulden [illegible]

Bureau und Kollektion [illegible]

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. [illegible]

Wie man gesetzlich anerkannter Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Advokat oder Thierarzt wird. Lockbox 190, Chicago, Ill. 15feln

Heirathsgesuche [illegible]

Hiermit warne ich jedermann [illegible]

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5 Ave.*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Delivery-Wagen. 487 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein leichter Butcher Wagen [illegible]

Muß verkaufen: Schwere Pferde und Geschirr [illegible] 375 Milwaukee Ave.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl [illegible]

Wagen, Buggies und Geschirre [illegible] 5431 Lake Ave. 4mz1m

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände [illegible]

Zu verkaufen: Ein Bett (Zweibettels), 1 Schrank, 6 Stühle, 1 Sessel, 1 Ofen. 250 W. Division Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ofen, schönes Foldingbett, Tische, Stühle, 3 andere Betten. 9 Goethe Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig, wegen Abreise. [illegible] 554 S. Morgan Str.

Ausverkauf, unter Kostenpreis! Möbel, Oefen, Teppiche, Pianos und Stühle. 1167 Belmont Ave. 12mz1w

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden [illegible] Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15ja*

Verlangt: Deutscher Arzt für Naturheilmethode. Adr. C. 669 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 157 Acker erster Klasse verbesserte Farm, [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: [illegible]

Zu verkaufen: Billig, ein zweistöckiges [illegible] Haus, [illegible]

Wisconsin Farmen, mit Gebäuden, [illegible]

Zu verkaufen: Billig, [illegible]

Zu verkaufen: Preis nur $300. Lot an Mozart und Hamlin Ave. [illegible]

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen, Diamanten, Uhren und Schmucksachen aller Art. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität. [illegible] Wir haben die größte deutsche Geschäft in der Stadt. [illegible]

A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10apl*

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. [illegible]

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu dem einzigen deutschen Geschäft in Chicago. [illegible]

Anleihen von $15 aufwärts auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc. [illegible]

Westseite Südseite [illegible]

Geld zu verleihen [illegible]

Louis Freudenberg verleiht Geld [illegible]

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. [illegible]

Geld zu verleihen [illegible]

Geld ohne Kommission. [illegible]

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen [illegible]

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5 und 6 Prozent. [illegible]

Private Gelder zu verleihen. Geo. Peter, 365 E. North Ave.

Ohne Kommission Geld zu verleihen [illegible]

Sicherer wie Klondike! — $300 verlangt [illegible]

Zu leihen gesucht: $100 [illegible]

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit [illegible]

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann um Westenbauer [illegible] 271 Milwaukee Ave. [illegible]

[illegible]

Prof. A. J. Schwald, [illegible] Zither, Mandoline, Guitarre [illegible]

Gründlicher Zither-Unterricht erteilt Prof. F. Habrecht, 413 C. North Ave., Flat 2. 2mz1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: [illegible]

Zu verkaufen: [illegible]

Zu kaufen gesucht: [illegible]

Zu verkaufen: [illegible]

Store Fixtures [illegible]

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Deutsches Rechts-Auskunfts-Bureau und Notariat.

Einziehung von Erbschaften, Nachlaßsachen, [illegible] Forderungen, Löhne, Noten und Schulden aller Art. [illegible] Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Mittags.

Zimmer 301 Ashland Block, [illegible]

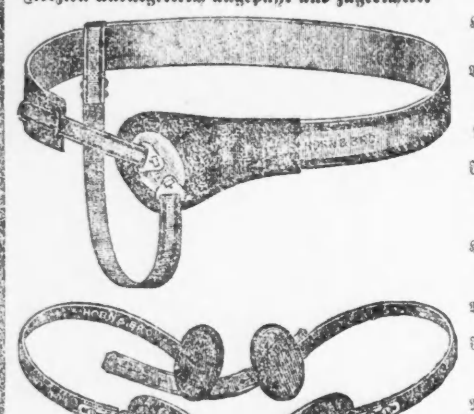
Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 3molf

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce, Südwestecke Washington und LaSalle Str.

HARTWIG BROS.,

476 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

In Bruchbändern übertreffen wir Alles in der Welt. Vergleicht unsere Preise. Von erfahrenen Aerzten unentgeltlich angepaßt und zugerichtet.



Wir haben ein reichhaltiges Lager von Bruchbändern in allen Größen und können Euch an Verbandzeug, Gummiwaaren usw. viel Geld ersparen. Sprecht vor und vergleicht unsere Preise.

OTTO J. HARTWIG,
1570 MILWAUKEE AVE., Ecke Western Ave.

Der Klumpfuß.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Und trotzdem nichts erreichen!" sagte Rumpel achselzuckend. „Herr Ladenburg kümmert sich wenig um das Personal, er überläßt Alles seinem künftigen Schwiegersohne, und wie der die Dinge schildert, so liegen sie für ihn."

„Soll ich mir denn Alles gefallen lassen?" brauste Hugo auf. „Wenn ich weiß, daß man nur darauf sinnt, mich aus diesem Hause zu entfernen, daß man sogar danach trachtet, mich mit Schimpf und Schande zu entlassen, soll ich dann die Hände in den Schoß legen und geduldig abwarten, bis die Dinge an mich herantreten? Ein Vorwand ist leicht gefunden, so sehr kann man sich nicht in Acht nehmen, daß man von jedem Vorwurf frei bliebe, selbst bei der gewissenhaftesten Pflichterfüllung schwebt man stets in Gefahr, sich irgend einer Verletzung schuldig zu machen, die ein boshafter Feind in seinem Interesse ausbeuten kann."

„Ja, ja, wahr ist das Alles," nickte Rumpel, „aber bei unserem Chef kommen Sie trotzdem nicht an, der Disponent hat sich zu fest eingenistet."

Die Rückkehr Schlatter's brach diese Unterhaltung ab, und da es inzwischen Mittag geworden war, so schloß Hugo die Schränke zu, um sich nach Hause zu begeben.

So sehr es auch in seinem Inneren kochte und so gerne er seinem Groll Luft gemacht hätte, beschloß er doch, seiner Mutter das Vorgefallene nicht mitzutheilen, wenigstens heute nicht, um sie nicht zu beunruhigen.

Er wollte damit warten, bis er selbst ruhig und leidenschaftslos an diese Beleidigung zurückdenken konnte, und inzwischen sich volle Gewißheit darüber verschaffen, ob der Disponent wirklich der Verfolger Gretchen's war.

Seine Einsilbigkeit und sein ernster, finsterer Blick fielen der Mutter auf, aber auf ihre besorgten Fragen erhielt sie nur ausweichende Antworten, sie mußte annehmen, daß ihre Weigerung, in seine Verlobung einzuwilligen, der Grund seiner Verstimmung sei, und da es ihr selbst peinlich war, auf dieses Thema noch einmal zurückzukommen, so schwieg sie ebenfalls.

Drückend war diese Verstimmung für Beide, selbst ein Gespräch über gewöhnliche Tagesfragen wollte nicht in Fluß kommen, und so brach Hugo gleich nach Tisch wieder auf, während er sonst nach der Tafel noch ein Stündchen mit seiner Mutter zu verplaudern pflegte.

Am Spätnachmittag kam der Disponent noch einmal in's Kassenzimmer, Baron Werner v. Bergau begleitete ihn.

Der Geschäftsführer stellte den Baron vor und ersuchte den Kassirer, demselben fünftausend Thaler in Gold und Banknoten zu zahlen, sowie auch später Zahlung zu leisten, so oft der Herr Baron eine Summe beanspruche.

Hugo erinnerte sich der Mittheilungen Gretchens, unwillkürlich fiel sein Blick auf die schmalen, aristokratischen Füße des Barons, er mußte dem Souffleur Recht geben, es war Thorheit, diesen Herrn verdächtigen zu wollen, wenn es feststand, daß der Raubmörder mit einem Klumpfuß behaftet war.

Werner wechselte einige höfliche Worte mit ihm, nahm das Geld in Empfang und entfernte sich; der Disponent hatte schon vor ihm, dringende Geschäfte vorschützend, das Kassenzimmer wieder verlassen.

Den Vorsatz, schon an diesem Abend seine Nachforschungen zu beginnen, um sich über den Verfolger Gretchens Gewißheit zu verschaffen, ließ Hugo nach reiflichem Ueberlegen wieder fallen. War sein Verdacht begründet und der Disponent jener Unbekannte, dann konnte bei seiner jetzigen gereizten Stimmung ein Zusammentreffen mit diesem zu einem sehr schlimmen Resultat führen, und es war besser, daß dies vermieden wurde.

Nach einem kurzen Besuch bei Gretchen, die heute Abend im Theater beschäftigt war, ging Hugo nach Hause, er hatte heute keine Lust, seine gewohnte Abendgesellschaft in der Weinschenke aufzusuchen.

Wortkarg, wie am Mittag, nahm er sein Abendbrod ein, dann griff er zur Zeitung, um bei einem Glase Wein die neuesten Nachrichten zu studiren.

Er hatte den ersten Artikel kaum gelesen, als Tante Resi mit ihrem Arbeitskörbchen in der Hand eintrat.

„So," sagte sie in ihrer offenen, derben Weise, nachdem sie Platz genommen hatte, „Herr Gottschalk ist in seinem Club und wird vor zehn Uhr nicht heimkehren, diese Zeit möchte ich benutzen, Dir einmal gründlich die Leviten zu lesen, Hugo."

„Mir?" fragte der junge Mann sarkastisch. „Gib Dir keine Mühe, Tante, ich habe meine Meinung ausgesprochen und beharre dabei."

„Und das ist der Dank, den Du Deiner Mutter schuldest?"

„Sei nicht so hart mit ihm, Resi," bat die Mutter, „er wird ja bei ruhiger Ueberlegung selbst einsehen, daß wir sein Bestes wollen und daß er sich auf einem Irrwege befindet, der niemals zu seinem Glück führen kann."

„Darüber wird er so lange nachdenken, bis es zu spät zur Umkehr geworden ist, Magdalena," erwiderte Tante Resi scharf, und aus ihren stahlgrauen Augen traf ein strenger, vorwurfsvoller Blick den jungen Mann, der diesem Blick fest und ruhig begegnete. „Was sind das für Geschichten! Der Kassirer des Hauses Ladenburg hängt sich an eine Komödiantin! Welches Ende soll das nehmen? Freilich, Deine Mutter kann im Nothfalle von ihrer kleinen Pension kümmerlich leben, was aber willst Du selbst beginnen, wenn Du plötzlich entlassen wirst?"

Hugo hatte unwillig die Brauen zusammengezogen, eine bittere Erwiderung schwebte ihm auf der Zunge, aber er bezwang sich.

„Du machst Dir seltsame Gedanken," sagte er achselzuckend. „Weshalb sollte ich plötzlich entlassen werden? Ist meine Braut auch eine Sängerin, oder wie Du sagst: eine Komödiantin, so kann ihr doch Niemand einen Vorwurf machen, und ich glaube doch bewiesen zu haben, daß auf mich selbst diese Verlobung keinen demoralisirenden Einfluß übt."

„Vielleicht jetzt noch nicht, aber es wird kommen," erwiderte die Tante, ungeduldig an den Bändern ihrer Haube nestelnd, „böse Beispiele verderben gute Sitten, und der Verkehr mit dem leichtfertigen Schauspielervölkchen —"

„Was war das?" fragte Hugo aufhorchend. „Ich glaube, der Rabe da unten wird ungeduldig, ich hörte ihn schreien."

Tante Resi hatte sich erhoben.

„Vielleicht ist der Herr zurückgekommen," sagte sie; „ich höre Jakob jetzt auch — merkwürdig, das Thier ist doch sonst so ruhig und geduldig. Na, gute Nacht, nimm's zu Herzen, was ich Dir gesagt habe, Hugo, wir Beide, Deine Mutter und ich, wollen Dein Bestes."

Sie nickte den Beiden noch einmal zu, und ihr Blick streifte dabei bittend und warnend zugleich den jungen Mann, dann ging sie hinaus, und auf der Treppe schallte ihr der krächzende Schrei des Raben so deutlich entgegen, daß sie, ernstlich beunruhigt, ihre Schritte beschleunigte.

Die Glasthür des Korridors war offen, ebenso die der Wohnstube, aber Tante Resi sah weder Licht, noch hörte sie die Stimme des Rentners, sie vernahm nur das heisere, zornige Krächzen des Raben, der sich in einer gewaltigen Aufregung befinden mußte.

Und kaum war sie in die dunkle Wohnstube eingetreten, als ein furchtbarer Stoß sie niederwarf; wie im Traume hörte sie rasch von dannen eilende Schritte, aber es war ihr unmöglich, einen Hilferuf auszustoßen, die Sinne schwanden ihr. In dem Hause schien Niemand etwas von diesem Ereigniß bemerkt zu haben oder auch nur zu ahnen, es blieb still ringsum, nur dann und wann schrie der Rabe noch einmal auf, das Thier schien sich nur schwer beruhigen zu können.

8. Kapitel.

Spuren.

Seit dem Moment, in welchem Tante Resi den betäubenden Schlag empfangen hatte, waren erst wenige Minuten verstrichen, als der Rentner Gottschalk aus seiner Abendgesellschaft heimkehrte.

Die offene Korridorthür entlockte ihm einige derbe Aeußerungen über die unverzeihliche Nachlässigkeit Resis, und sein Aerger wuchs, als er nun auch die zweite Thür offen fand. Der Rabe, der in dieser Finsterniß auf seine Schulter flog, erschreckte ihn, mit lauter, zorniger Stimme rief er der Haushälterin, und da er keine Antwort erhielt, mußte er sich bequemen, selbst die Lampe anzuzünden, die in gewohnter Weise auf dem Tisch stand.

Mit dem Hut auf dem Kopf, den dicken Rohrstock unter dem Arm und dem krächzenden Vogel auf der Schulter blickte er sich jetzt in dem matt beleuchteten Zimmer um, und ein Schreckensruf entrang sich seinen Lippen, als er Resi anscheinend todt auf dem Fußboden liegen sah.

Er beugte sich zu ihr nieder, sie öffnete in demselben Moment, aus ihrer Betäubung erwachend, die Augen und richtete sich hastig empor, um in abgebrochenen Worten das Vorgefallene mitzutheilen.

Ihre Mittheilungen erfüllten den alten Herrn mit nicht geringer Bestürzung, konnte es doch für ihn keinem Zweifel unterliegen, daß der Einbrecher es auf seine Schätze abgesehen hatte. Er eilte zur Schlafzimmerthür, sie war noch verschlossen, er holte den Schlüssel aus der Tasche, aber es gelang ihm nicht, sie zu öffnen.

Resi hatte inzwischen ihren Neffen gerufen, und durch den ungewohnten Lärm aufmerksam gemacht, war auch der Mechaniker Heinemann aus seiner Wohnung heraufgekommen, an ihn wandte sich jetzt der Rentner mit der Frage, ob er das Schloß öffnen könne.

„Es ist ein Kunstschloß," fügte er hinzu, „der Spitzbube konnte das nicht wissen, er wird mit seinen Dietrichen das ganze Schloß verdorben haben."

Der Mechaniker steckte den Schlüssel hinein und versuchte, ihn umzudrehen.

„Sie werden einen tüchtigen Schlosser kommen lassen müssen," sagte er nach einer Weile, „wahrscheinlich muß das Schloß ganz abgenommen werden."

„Und wer weiß, ob der Spitzbube nicht auch im Schlafzimmer gewesen ist," nahm Hugo das Wort, „der Einbruch selbst läßt darauf schließen, daß der Bursche das Haus sehr genau kennt."

„Haben Sie denn gar keinen Lärm gehört?" wandte Gottschalk sich in fieberhafter Erregung zu dem Mechaniker, der mit der Miene eines Sachverständigen den Schlüssel betrachtete. „Irgend Jemand muß ihm doch die Hausthür geöffnet haben!"

Heinemann schüttelte gedankenvoll das kahle Haupt und griff zögernd in die Dose, die der Rentner ihm hinhielt.

„Gehört habe ich nichts," erwiderte er, „wenigstens nichts, was meine Aufmerksamkeit geweckt hätte, und die Hausthür bleibt bis in die Nacht hinein unverschlossen."

„Aber das ist ja ein unverantwortlicher Leichtsinn!" polterte der alte Herr. „Sie wohnen im Erdgeschoß—"

„Verzeihen Sie, die Wittwe Lampe hat das so angeordnet; sie meint, es wohnten so viele Leute im Hause, daß man nicht Jedem öffnen könne, bis zehn Uhr müsse die Hausthür offen bleiben, Jeder könne ja die eigene Thür verschlossen halten."

„Das muß geändert werden! Resi, Sie reden morgen mit der Frau Lampe, wenn sie erklärt, keine Aenderung treffen zu können oder zu wollen, so ziehe ich sofort aus. Aber wo finde ich nun einen Schlosser, der heute Abend noch die Thür öffnet?"

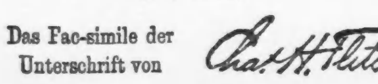
„Der Schlossermeister Lutter wohnt in der Nähe; er ist ein geschickter Mann—"

„Ich werde ihn holen," sagte Hugo rasch.

„Jawohl, bekannt muß der Schuft in diesem Hause sein," nickte der Rentner, nachdem der junge Mann hinausgeeilt war, „er muß ganz genau wissen, wo ich mein Geld aufbewahre, das bezeugt die Sicherheit, mit der er zu Werke gegangen ist. Und doch kommen nur wenige Leute in meine Wohnung — haben Sie schon auf Jemand Verdacht geworfen, Resi?"

Die Haushälterin stand eben im Begriff, ein feuchtes Tuch um ihr Haupt zu binden, sie schrak bei dieser plötzlichen direkten Anrede zusammen.

Fortsetzung folgt


Das Fac-simile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag von CASTORIA.

Eine Episode aus Louis Philippes Flucht.

Die Pariser „Revue Bleue" veröffentlicht aus den Papieren des vor drei Jahren verstorbenen Staatsanwaltes Bonneville de Marsagny folgende interessante Erzählung über einen Zwischenfall bei der Flucht des Königs Louis Philippe aus Paris nach England im Februar 1848.

„Um drei Uhr war die Verhandlung (des Gerichtes von Versailles) dem Brauche gemäß unterbrochen worden und die Richter hatten sich in das Berathungszimmer zurückgezogen. Kaum befanden sie sich dort, als der Gerichtsdiener dem Staatsanwalt (es war das der Aufzeichner dieser Geschichte, Bonneville de Marsagny selbst) ein Schreiben brachte, das ein Unbekannter im Schwurgerichtssaale in aller Eile hingeworfen hatte. Die unordentliche Fassung bekundete die Aufregung des Schreibers; der Brief lautete:

„Herr Staatsanwalt! Eine Angelegenheit von hoher Wichtigkeit zwingt mich, eine Unterredung mit Ihnen nachzusuchen. Ich bitte Sie dringend, mir einen Augenblick Gehör zu schenken. Ich habe mit der größten Wichtigkeit (wörtlich) die Ehre Ihr ergebener

24. Februar '48. A. T."

Da die Verhandlung wieder aufgenommen werden sollte und der Staatsanwalt sofort das Wort zu ergreifen hatte, schrieb Bonneville de Marsagny an den Rand des überreichten Briefes: „Ich bin im Augenblick nicht zu sprechen, da ich im Schwurgerichtssaale beschäftigt bin." Der Gerichtsdiener kam bald zurück und erklärte dem Staatsanwalt, daß T. auf eine Unterhaltung wegen der Wichtigkeit seiner Mittheilung dringen müsse. „Sagen Sie ihm denn," rief der Staatsanwalt dem Gerichtsdiener zu, „daß er mich im Verhandlungssaale aufsuchen möge." Er kehrte darauf in den Schwurgerichtssaal zurück und nahm seinen Sitz auf der Bank des öffentlichen Anklägers ein. Zwischen dem Unbekannten, als dieser kam, und dem Staatsanwalt entspann sich dann folgendes Gespräch:

Der Unbekannte (sich scheu umblickend): „Ich bin Angestellter des Schlosses. Ich habe den König soeben in einem Privatfuhrwerke nach Trianon gebracht. Er befindet sich augenblicklich dort und wartet die Ereignisse ab. Ich habe aber eben in Erfahrung gebracht, daß eine provisorische Regierung in Paris gebildet worden ist; und da ich fürchte, mich schwer kompromittirt zu haben, indem ich die Flucht des Königs erleichterte, habe ich Sie von der Gegenwart des Königs in Trianon benachrichtigen wollen, damit Sie die Ihnen nothwendig erscheinenden Maßregeln ergreifen können. Es liegt mir daran, eine Verantwortlichkeit von mir abzuwälzen, die ich unbesonnener Weise auf mich genommen habe; durch diese Enthüllung will ich mich hinter die gesetzliche Verantwortlichkeit des Gerichtshofes von Versailles verschanzen."

Staatsanwalt (lebhaft): „Sie sind also gekommen, um mich aufzufordern, den König verhaften zu lassen?"

Unbekannter (cynisch lachend): „Sie können doch nicht verlangen, daß ich mich für ihn erschießen lasse."

Staatsanwalt (ihn mit verächtlichen und empörten Blicken messend): „Es ist gut, mein Herr; da Sie bedauern, Ihre Pflicht gethan zu haben, so seien Sie darüber beruhigt, daß ich auch die meine thun werde. Ich nehme Alles auf mich! Gehen Sie in Gottes Namen!"

Sofort rief ich durch ein Zeichen den Gendarmeriekommandanten heran, der in seiner Uniform in einer Ecke des Saales saß, und sagte ihm:

„Kommandant! Sie müssen sich mit zwei Gendarmeriebrigaden augenblicklich nach Trianon begeben, um die Person und die Flucht des Königs zu beschützen."

„Gern," erwiderte der Kommandant, „aber Sie müssen mir eine Ermächtigung ausstellen."

Ich that dies. Mit diesem Schriftstücke ausgerüstet, eilte der Kommandant nach Trianon. Der König befand sich noch dort, wahrscheinlich ohne eine Ahnung davon zu haben, was aus seinem treuen und loyalen Führer geworden. — Gegen sechs Uhr, nach dreistündigem angstvollen Warten entschloß sich Louis Philippe, seine Flucht nach Dreux fortzusetzen. Er wurde von den beiden Versailler Gendarmeriebrigaden beschützt.

Währenddessen war die Gerichtsverhandlung wieder aufgenommen worden; der Staatsanwalt hatte seine Anklagerede, der Vertheidiger sein Plaidoyer gehalten und der Angeklagte war zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Gegen halb sieben Uhr, als in den Verhandlungen eine Pause eingetreten war, theilte endlich der Staatsanwalt seinen Kollegen die seltsame und schändliche Denunziation mit, die ihm zugegangen war. Der König war inzwischen schon weit fort.

— Aus der Schule. — Lehrer: Was bildet einen Hauptausfuhrartikel des Königreichs Spanien? Man schmeckt es. — Schüler: Das spanische Rohr!



Ein klares Auge,

klare Haut, ein klarer Kopf, ein klares System — sind die Segnungen, welche das Karlsbader Sprudelsalz Euch beschert.

Theilweise ist dies seiner reinigenden, purificirenden Wirkung auf das Blut, anderntheils seinem lösenden, kräftigenden, stimulirenden Einfluß auf die Leber, Nieren, den Magen und die Eingeweide zuzuschreiben. Es versetzt diese in natürlicher Weise wieder in einen gesunden, natürlichen Zustand.

Man lasse sich nicht von gewissenlosen Händlern täuschen, welche versuchen, Euch eine Mischung von Seidlitz-Pulver oder Glauber-Salz als verbessertes („improved") Karlsbader Salz" oder „künstliches Karlsbader Salz, "German Salt" oder unter anderen Namen zu verkaufen.

Besteht darauf, den echten Artikel zu erhalten, der die Signatur „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York", auf jeder Flasche haben muß.



Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Lokalbericht.

Deutsches Theater in Hooleys.

Neu einstudirt: „Papageno", Posse in vier Akten von Rudolf Kneisel.

Für den nächsten Sonntag hat die Direktion Welb & Wachsner die hier seit längerer Zeit nicht mehr gegebene vieraktige Posse „Papageno," von Rud. Kneisel, auf den Spielplan gesetzt. Bei den meisten der hiesigen Theaterbesucher dürfte das Stück noch in freundlicher Erinnerung stehen, während für die Uebrigen der Name des Verfassers eine hinreichende Garantie gewährt, daß ihnen nichts Minderwerthiges dargeboten werden wird. Die vielversprechende Rollenbesetzung lautet wie folgt:

Bollwitz, Rentier, Otto Strampfer; Caroline, seine Frau, Anna Richard; Wanda, erste Tochter, Anna Roithmaier; Meta, zweite Tochter, Wally Erneck; Arthur Schütz, Baumeister (Wandas Gatte), Johannes Rudolf; Moritz Pendel, Chemiker, Willy Loesch; Dr. Pfeiffer, Arzt, Helmar Lerski; Bertha, Hausmädchen, Emmy Borowska; Minna, Köchin, Johanna Wagner; Tinecke, Friseur, Magnus Martin; August Wurzel, Soldat, Theodor Pechtel; erster Schutzmann, Franz Raschig; zweiter Schutzmann, Karl Koenig; ein Hausdiener, Albert Knüpfer.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen wird morgen Vormittag an der Kasse von Hooleys Theater eröffnet werden.

Das beste Weißbrod ist das „Marvel Brod" der Wm. Schmidt Baking Co.

Germania Männerchor.

Am nächsten Samstage, den 19. d.M., wird der Germania-Männerchor in seinem Klubhause zur Erinnerung an die Freiheitsbewegung des Jahres 1848 eine Feier veranstalten, die einen durchaus volksthümlichen Charakter tragen soll. Die Herren Jos. Rudolph, Emil G. Hirsch, Wilhelm Rapp, John H. Weiß und Richter Charles G. Neely sind als Festredner gewonnen worden. Drei dem Verein geschenkte Bilder von verstorbenen Achtundvierzigern, nämlich das von Lorenz Brentano, von Fritz Hecker und von Caspar Butz sollen bei dieser Gelegenheit feierlich enthüllt werden. Das vollständige Programm lautet folgendermaßen:

Festmarsch, Orchester.

Begrüßung der Patrioten, Präsident Otto C. Schneider.

Prolog: „Frühlingsgruß an die Achtundvierziger," gesprochen von Frau Salomon-Ahlfeld und Frau Molchin-Ahlfeld.

Lied: „Lützow's wilde Jagd," Germania Männerchor.

Ansprache: Herr Joseph Rudolph.

Lied: „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus," Germania Männerchor und das Publikum.

Festrede, Dr. Emil G. Hirsch.

Enthüllung der Gemälde von Lorenz Brentano, Fritz Hecker und Caspar Butz.

Lied: „Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammen," Germania Männerchor und das Publikum.

Englische Ansprache: Richter Chas. G. Neely.

Lied: „Aus Amerika," von Bayard Taylor, Germania Männerchor.

Ansprache: „Baden und Schwaben," Herr Wilhelm Rapp.

Lied: „Was ist des Deutschen Vaterland?", Germania Männerchor und das Publikum.

Ansprache: „Das junge Deutschland," Herr John H. Weiß.

Lied: „Die Wacht am Rhein," Germania Männerchor und das Publikum.

Vaterlandslieder, Potpourri und „Columbia, the Gem of the Ocean," Orchester.

Alle in Chicago und Umgegend wohnhaften Theilnehmer an der Bewegung des Sturmjahres 1848 sind als Gäste bei der Feier herzlich willkommen, wenn sie zuvor ihre Adresse an den Sekretär F. M. Peters einsenden, damit ihnen eine Eintrittskarte zugestellt werden kann. — Die Ausschmückung der Festhalle hat der alte Achtundvierziger-Künstler Louis Kurz, in Gemeinschaft mit seinem Sohne, übernommen.

Der berühmte chinesische Doktor



GEE WO CHAN

ist noch immer allen anderen Spezialisten weit voraus in der Heilung von hartnäckigen und langwierigen Krankheiten durch seine berühmten vegetabilischen Heilmittel. Hunderte werden noch immer geheilt deren Leiden lange der Kunst der besten Aerzte des In- und Auslandes gespottet haben. Amerikanische Aerzte, die dieses wunderbare System von Arzneien untersucht haben, sind so vollständig von deren höherer Heilkraft überzeugt, daß sie diesem berühmten Manne täglich Patienten zuschicken, die sie nicht im Stande waren zu heilen, ihr Vorurtheil wurde beseitigt durch die wunderbaren Kuren, die er täglich vollbringt. Ueber 5000 pflanzenstoffliche Heilmittel, die bisher noch nie in dieses Land eingeführt wurden. Sie wirken auf Euch wie durch Zauber, stärken und erneuern jedes Organ und jeden Theil des Körpers und entfernen krankhafte Zustände jeder Art.

Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh u. alle Krankheiten des Halses und der Lungen, die namentlich in der gegenwärtigen Saison so häufig vorkommen, schnell und dauernd geheilt. Alle Krankheiten des Magens, der Leber und der Nieren gründlich und dauernd geheilt. In Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben worden sind, ist es besonders rathsam, diese wunderbaren Heilmittel, denen so viele Bürger Chicagos und Umgegend ihr Leben und ihre Glückseligkeit verdanken, zu probiren. Zaudert nicht, denn dieses ist die Saison des Jahres, in welcher ernstlichere Erkältungen durchaus nicht vernachlässigt werden sollten. Alle Fälle unter guter Garantie behandelt. Unheilbare Fälle werden nicht angenommen. Konsultation stets frei und geheimgehalten. Während der nächsten Zeit will Dr. Gee Wo Chan seine Gebührentaxe auf die Hälfte ermäßigen für Solche, welche sich jetzt bald in Behandlung begeben, deshalb zögert nicht, sondern nehmt diese großherzige Offerte sofort an, ehe es zu spät ist.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 4 Nachm. Leute, welche nicht vorsprechen können, sollten Postmarken für Uebersendung eines Fragebogens einschicken. Heilung per Brief garantirt. Patienten in jedem Stadttheile besucht. Alle Sprachen gesprochen.

258 STATESTR. samibw

WINE OF CARDUI

Gute Gesundheit für Großmütter.

Centerville, Yell Co., Ark.

Ich erfreute mich möglichst guter Gesundheit, bis ich zweiundvierzig Jahre alt wurde, als die ersten Anzeichen des Lebenswechsels bei mir sich zeigten. Ich wurde sehr schwach und nervös, und hatte Schmerzen in jedem Theile meines Körpers. ... Ich fing an Wine of Cardui zu nehmen ...

Frau J. G. Jennings.

McELREE'S Wine of Cardui

Wine of Cardui thut dem weiblichen Körper wie wohler, als wenn der Lebenswechsel eintritt. ...

$1.00 in Apotheken.

Ladies' Advisory Department. Wegen Rathes in Fällen, welche besondere Anweisungen erfordern, adressire man, unter Angabe der Symptome: Ladies' Advisory Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

WINE OF CARDUI

Wohlverdiente Ehrung.

Im Wellington-Hotel wurde gestern Nachmittag Herrn Henry Leeb aus Anlaß seines zwanzigjährigen Jubiläums als Leiter des hiesigen Zweiggeschäfts der Val. Blatz Brewing Co. von einer Anzahl seiner Freunde eine wohlverdiente Ehrung dargebracht. Anwesend war die Herren F. S. Winston, Harry Rubens, Val. Blatz jr., G. W. Kellner, Rudolf Brand, G. M. Gunderson, Col. E. Fecker jr., Hy. Mayer, Richard Michaelis, Joseph Bruder, Karl Fricke, Milwaukee, J. Kremer, Milwaukee, R. Shaw, G. Miles, Austin Doyle, J. P. Hand und Ed Landsberg. Als sichtbares Erinnerungszeichen wurde dem Gefeierten ein silberner Ehrenpokal überreicht, wofür Herr Leeb mit einigen von Herzen kommenden Worten seinen tiefgefühlten Dank aussprach. Bei dem höchst humorvoll verlaufenen Festbankett hielten die Herren Rudolf Brand, Harry Rubens, Richard Michaelis, Austin Doyle, J. Bruder, W. Kellner, John Kremer, Val. Blatz u. A. der Gelegenheit angemessene Ansprachen, während die Herren Kellner und J. P. Hand außerdem durch Gesangsvorträge das Fest verschönern halfen. — Herr Henry Leeb ist bereits im Jahre 1869 aus seiner bairischen Heimath nach Chicago gekommen, woselbst er seitdem fast ununterbrochen ansässig gewesen ist.

Vor Bundesrichter Großcup.

Im Bundesgericht kommt heute das von der National Bank of the Republic eingereichte Gesuch um einen Einhaltsbefehl zur Verhandlung, durch welchen dem Einnehmer Ernst die Eintreibung der Steuern verboten werden soll, die Assessor Gunning der Bank auferlegt hat.



St. Bernard Kräuter Pillen

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht: Gallenkrankheit, Nervöser Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Hitze, Schwindel, Unverdaulichkeit, Verdrossenheit, Unreine Haut, Blutarmuth, Hämorrhoiden, Schlaflosigkeit ...

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben: Preis 25 Cents die Schachtel; fünf Schachteln für $1.00; ...

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Indiana Mineral Mud Baths

(Moor-Bäder.)

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich seit dem Jahre 1878 ... Dampf- und ... Bäder ...

TONY KERCHER & SON,
1927—1929 Wabash Ave.


Freien ärztlichen Rath ertheilt in allen ... DR. HOLTHUSEN in seiner Privatklinik 302 North Ave.
Sprechstunden 9—10 Vorm., 2—4 — 6—8 Nachmittag

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $6.



Unsere $6 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen	$3.50
Brückenarbeit, per Zahn	$3
Goldfüllung	$1 aufwärts
Silberfüllung	50c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr. Damen-Bedienung. mmfrdw



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für einen jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft, Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterscheiden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße rc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 235 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jl1j

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mjam



Keine Kur Keine Zahlung Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. .... Chicago.



N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

CHALLENGE SALE
SIEGEL COOPER & CO.
STATE. VAN BUREN & CONGRESS

.... Gerade solche wunderbare Werthe wie die nachstehenden haben unseren Herausforderungs-Verkauf so erfolgreich gemacht ....

Herausforderungs-Verkauf.
Leinen- und Weißwaaren-Stoffe.
1 Yard breiter, feiner, soft finished Lonsdale Muslin, werth 8c, die Yard 4c
9-4 (2¼ Yard breit) schwere Qualität ungebleichtes Sheeting, werth 15c, die Yard . 9c
... schweres ganzleinenes braunes Handtuchzeug, ... die Yard 4c
... vollgebleichte schwere Baumwoll-Handtücher, werth ... 5c
Gute Größe vollgesäumte leinene Huck Handtücher, werth ... 9c
... sehr feine Qualität ganzleinene gebleichte Damast-Handtücher, wth. ... 19c
...zöll. guter echtfarb. türkischrother Damast, werth ..., die Yard 12½c
...zöll. extra schwerer ganzleinener ungebleichter Damast, werth ..., die Yard . 29c
2½ und 3 Yards lange vollgebleichte Muster-Tücher, — werth $1.00 und $1.25, das Stück 50c



Die größten je offerirten Werthe in Hochmodernen Kleidungsstücken.
Herausforderungs-Suit-Verkauf.
Am Donnerstag.
Ein seltener Bargain
in russischen Tailor Suits—braided—offene Front Blouse—der ganze Anzug hat Taffeta-Futter—in roth, cerise und blau.
$6.90
Open-Front Blusen-Suit für Damen—Revere besetzt mit Seidenband und Knöpfen — Seide gestreifte Bluse ganz gefüttert, Rock Percaline gefüttert; ebenfalls London Flyfront Box Suits, gemacht von ausgezeichnetem Cheviot, farbig, marineblau, braun, Royal, schwarz, Oxblood.
Herausforderung........ $10.00



Seidene Capes, Spitzen-, Band-, Chenille-Braiding u. Jet-Stickerei, seide-gefüt. große Satinband-Schleife.. $2.75

Ganzwollenes Covert, Fly Front Box Jacket.
... $3.75
... $6.75
Moderne Top Coats — Englische Promenaden Coats von Jersey Cloths—Covert Cloth, umgelegter Saum, karrirt, gestreift, durchweg Taffeta Seide gefüttert, einfacher u. Seide-Sammtkragen—lohfarb., braun, blau, schwarz, $15.00 Werthe $7.50

Unübertreffliche Schuh-Herausforderung. Hochfeinste Werthe in modernem Schuhzeug.
$3.00 Damen-Schuhe—Herausforderung $1.39
$3.00 Damen-Schuhe—Herausforderung $1.95
$2.00 Damen-Schuhe—Herausforderung 98c
$3 Männer-Schuhe, Herausforderung $1.65
Schuhe von lohfarb. ... neue Pug und Coin ... Leder mit Cloth Tops ... von Patentleder ... $5—Schuhe von Casco ...
$1 fancy Hausschuhe, weiche Sohlen 35c
... 29c
$2 Spring Heel Schuhe, in lohfarbig und schwarz, Kid und Patentleder, Damen-, Mädchen- und Kinder-Größen—Herausforderungs-Preis 98c
Schuhe für kleine Burschen— ... 85c

Herausforderungs-Verkauf.
Waschstoffe.
... 5c
... 6c
... 3c
... 5c
... 5c
Herausforderungs-Verkauf.
Fancy Halstrachten und Ties für Damen.
... 7c
... 10c
... 98c
... 39c

Herausforderungs-Verkauf von Seide u. Kleiderstoffen
Farbige Kleiderstoffe.
Der Preis macht es aus, folgt einfach der Masse. — ... Stücke Novelty Mixed Cheviots, ... Stücke ganzwollene franz. Serges, Satin Finished Henriettas, Engl. Covert Tuch, neue Schattirungen, blau, lohfarbig, grün und braun, und franz. Seiden- und Wolle Tweeds. Preise positiv niedriger als die Wholesalers sie bei Frachtzugladungen kaufen können, Universal-Herausforderung 21c
... 29c
... 37c
Herausforderung theurerer Kleiderstoffe zu ungefähr der Hälfte der gewöhnlichen Preise.
Schwarze Kleiderstoffe.
... 23c
... 44c
... 67c
Farbige Seidenstoffe.
... gestreifte japanische Waschseide, einfach oder Fancy Cords, ebenfalls 500 Stücke import. bedruckte indische Seidenstoffe, alle Farben, Seidenstoffe, die in Chicago immer zu 50c im Retail verkauft wurden, unsere Welt-Herausforderung, Auswahl 24c

Der große „Leader"—500 Stücke ganzseidene Fancy Brocade Taffetas, Novitäten gestreifte Taffetas, Fancy Armure, Plaids und neue 22zöll. Pariser Entwürfe Foulards, einschließlich vielen von unseren $1.00 und $1.10 Waaren—morgige Herausforderung 48c
75 Stücke von dem schwer zu erhaltenden rauschenden Taffeta, all die neuen Schattirungen, vollständige Auswahl, jedes einzelne Stück ist frisch und neu, andere verlangen 65c u. 75c, Herausforderungspreis 59c
Theurere Seiden zu phänomenalen Herausforderungs-Preisen.
Schwarze Seidenstoffe.
... 48c
... 69c
Kleider-Futter.
... 2c
... 8c
... 9c
Bedenkt es—24zöll. französ. Haircloth, gewöhnlich für 39c per Yard verkauft, Herausforderung 15c

Der Große Laden steht an der Spitze in Putzwaaren,
und kein Geschäft in Chicago vermag mit uns in Bezug auf Moden, Auswahl und Preise zu konkurriren. Wir führen das Neueste und Feinste in franz. Putzwaaren, unsere eigenen direkten Importationen aus Paris und den Mode-Zentrums der Welt, zu niedrigeren Preisen, als wie sie je zuvor offerirt wurden. Unsere Herausforderung macht bedeutende Herabsetzungen und Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, hieraus Nutzen zu ziehen.
Spezielle Herausforderungs-Offerte in feinsten Milan, franz. Chip und fancy Braid Hüten, überall verkauft zu $1.50 und $2.00, zu................ 95c
1000 Bündchen Feldblumen für... 25c
1000 Yds. neue Fancy Braids, zu, die Yd.. 7c
100 Dtz. neuesten Draht-Gestelle für.. 5c
200 Dtz. Hyacinthen, das Dtz.... 10c
1000 feinste Split Matrosenhüte, werth $2.50, für.......... 97c
Garnirungs-Dept.
200 garnirte Bicycle und russische Promenaden Tams zu...................... $1.00
Einige unsere neuesten Hüte, in den schönsten Façons, zu $2.49, $3.74, $4.99, $6.75, $7.50, $9.95 und...................... $12.00



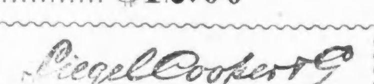
Handschuh-Herausforderung.
Die großartigen Werthe unserer Herausforderung veranlassen die größten Handschuh-Verkäufe in der Geschichte des Großen Ladens.
... 35c
... 50c für Auswahl.



Strumpfwaaren- und Unterzeug-Herausforderung
... 5c
... 8c
... 10c
... 19c
... 19c
... 10c
... 12½c
Ecru baumwollene gerippte Leibchen für Damen, tiefer Hals, keine Aermel, Herausford.-Preis, das Stück .. 5c

Herausforderungs-Verkauf.
Taschentücher.
Taschentücher für weniger als die Kosten der Herstellung.
... 5c
... 9c
... 18c
für 75c seidene Taschentücher für Männer—einfache weiße und farbige Ränder, große Nummer, schwere Qualität, nur ungefähr 150 Dutzend in dieser Partie, Herausforderungs-Preis, das Stück 38c

Siegel Cooper Co.
Butterick Muster. Facons für April sind jetzt zu haben.
Lee Richardson, der Champion Bicycle Trick Fahrer der Welt, gibt täglich seine wunderbaren Vorstellungen.



Little Queen, das 5 Jahre alte Kind, gibt täglich Vorstellungen im Trick-Fahren im Bicycle-Dept.
Laßt Eure Augen frei untersuchen von unserem Expert im Optischen Dept.
Siegel Cooper Co.

Noth im heiligen Rußland.

Der bekannte russische Schriftsteller Graf Leo Tolstoi hat einen Aufruf zur Unterstützung der Nothleidenden in den durch die Mißernte heimgesuchten russischen Gegenden erlassen. In diesem Aufrufe findet sich folgende Stelle:

Es ist wahr, die Lage der Mehrzahl unserer Bauern ist derart, daß es manchmal schwer ist, zwischen dem, was man Hungersnoth nennen kann, und dem normalen Zustande die Grenze zu ziehen, und jene Hilfe, die in diesem Jahre besonders nothwendig ist, war es auch im vorigen und zu jeglicher Zeit, wenn auch in geringerem Grade.

Gleichzeitig veröffentlicht der Graf einen Privatbrief, in dem die Lage der Bauern im Gouvernement Woronesh folgendermaßen geschildert wird:

„Auf unserem Lande — es ist das beste im Kreise und als herrschaftliches gut bearbeitet — hat die Ernte den halben Ertrag der Durchschnittsjahre ergeben. Infolge dessen hatte der Bauer wenig Brot und Brei und fast gar kein Stroh zur Heizung und zum Viehfutter. Brot hat sich noch gekauft, wer da konnte, der Brei aber ist als Luxus vom bäuerlichen Tische verschwunden; es sind auch noch Kohl (natürlich schon im Herbste gekauft) und Kartoffeln vorhanden, bald aber hat auch das ein Ende. Hierbei ist zu bedenken, daß sich alles dieses auf jene Glücklichen bezieht, denen es nach den jetzigen Verhältnissen noch „Gott sei Dank gut" geht, denn es gibt ganze Dörfer und Wirthschaften, in denen weder Hafer, noch Hirse und Gras aufgekommen ist, die also nichts geerntet haben als jämmerlichen Roggen. Die Arbeit bei den Gutsbesitzern war wegen der geringeren Ernte früher als gewöhnlich zu Ende und wurde schlecht bezahlt; hierdurch und durch den Umstand, daß auch im vorigen Jahre die Roggenernte geringer als gewöhnlich war, erklärt es sich, daß die Bauern schon vor der Getreideernte Getreide brauchten und ihr Kleinvieh — Kälber, Schafe, Schweine —verkauften. Der Verkauf dauert noch fort, der Unterschied ist nur, daß jetzt auch das Großvieh losgeschlagen wird, aber wohlfeil, Kühe z. B. zu 11 Rubel ($5.50). Das Uebrige ist dementsprechend." — „Das Unglück besteht auch darin, daß man nicht weiß, wo man das Getreide kaufen soll, selbst wenn man die Mittel dazu hat. Auf den Märkten von Woronesh und Usman wird den Bauern jeglicher Schund verkauft, und jetzt ist das Mehl im Dorfe Orlowo schon auf 80 Kopeken gestiegen. In den Dörfern Makarje und Orlowo hatten wir Niederlagen zum Verkauf von Roggen und Mehl errichtet und verkauften auch bei uns in der Wirthschaft zu niedrigem Preise. Jetzt aber ist der Roggen bald zu Ende und wenn keine Hilfe kommt, so müssen die Niederlagen geschlossen werden."

Allein selbst wenn die Niederlagen bestehen blieben, meint der Briefschreiber, d. h. wenn sich hierzu die Mittel fänden, so würden nicht Viele vorhanden sein, die im Stande wären, Getreide zu kaufen. Schon jetzt klagten die Niederlagenverwalter darüber, daß man ihnen statt Geldes Leinwand, Handtücher, zu Hause gewebte Unterröcke u. s. w. brächte. Alte Münzen, die bisher heilig aufbewahrt wurden, seien in Verkehr gekommen!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

An die unrechte Adresse gelangt.

Das Schicksal von Geschenksendungen in Rußland bildet ein eigenartiges Kapitel. Man erinnert sich wohl noch des Fäßchens Cognac, welches Präsident Faure einem Kosakenregiment im Ural im vergangenen Sommer zum Präsent machte und das auf dem langen Bahntransport anderweitige Abnehmer gefunden. Jetzt ist den armen Kosaken ein ähnliches Mißgeschick passirt, diesmal mit einem Geschenk, welches sie selbst einer hohen Person zugedacht hatten. Zur Winterszeit findet in Uralsk ein eigenartiger und einer gewissen Berühmtheit sich erfreuender Fischfang mittelst Störhaken statt, wenn eine dicke Eisschicht die Flüsse überzieht. Dies ist der „Zaren-Fischzug". Der aus den gefangenen Fischen— Stör und Hausen — gewonnene und besonders sorgfältig zubereitete frische Kaviar wird zum Theil als „Präsent" der Hofhaltung übersandt, zum Theil jedoch nach geheiligtem Herkommen als Geschenk an einige hochgestellte Personen übermittelt oder zu Gunsten der Heereskasse verkauft. Diesmal sollte der Oberbefehlshaber des Militärbezirks Kaukasien, Fürst Golizyn, durch zwei Störe und ein 14pfündiges Fäßchen Kaviar erfreut werden. Der Fürst war nämlich früher lange Zeit stellvertretender Heeres-Agent in Uralsk gewesen und hatte sich dort allgemeine Sympathien erworben. Das Geschenk wurde mit Eilfracht abgesandt; da es zuerst auf die Eisenbahn verladen, mehrmals umgefrachtet und schließlich auf Wagen befördert werden mußte, deshalb aber leichtem Verderben ausgesetzt erschien, hielt es die ökonomische Verwaltung des Heeres für angezeigt, besondere Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Man kam auf den Gedanken, das Geschenk nicht direkt an den Fürsten zu adressiren, sondern an den Kreistruppenchef des Ortes zu senden, an dem die Umladung auf Wagen zu erfolgen hatte, mit der Bitte, für schleunige Weiterbeförderung und sorgfältige Behandlung zu sorgen, damit es nicht verderbe. Der that wirklich sein Möglichstes; schade nur, daß das Geschenk etwas eher als der Begleitbrief eingetroffen und in aller Eile verzehrt worden war. Als er den Brief erhalten hatte, telegraphirte der Herr zurück, bedauerte das Mißverständniß und bat, eine neue Sendung abgehen zu lassen. Da war nichts zu machen; die Kosaken schickten eine zweite Auflage, diesmal direkt, ab und hatten wenigstens die tröstliche Gewißheit, daß das erste Geschenk sehr schmackhaft gewesen sein mußte, da es in solcher Eile den Weg allen Kaviars gegangen war.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.



Expels Sleeplessness from your bed chamber and gives you sweet refreshing sleep instead. Calms the nerves. Feeds and rests the brain.
VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE.
Chicago Branch: Cor. Union and Erie.
TELEPHONE 4357.

Erfahrene Käufer
werden gut thun, wenn sie unser
Tapeten-Lager
sich ansehen, ehe sie anderswo ihre Auswahl treffen, was für sie eine große Ersparniß bedeuten würde.
Unsere geräumigen Verkaufs-Räume sind jetzt mit den neuesten Sachen angefüllt, die wir bedeutend billiger verkaufen, als wofür sie anderwärts gekauft werden können.
Speziell für diese Woche:
Parlor-Tapeten in allen neuesten Farben, Seide-Effekte, Empires, Colonials, Louis XIV. &c. — Werth bis zu 85c per Rolle... 50c und 35c
Lesezimmer und Eßzimmer in dem neuen Dunkelgrün und prächtigen Roth, in Tapestries und Oriental Entwürfen—werth bis zu 65c per Rolle................40c und 25c
Für irgend ein Zimmer—Neue Tapeten in hellen und dunklen Farben, passend für irgend ein Zimmer im Hause, Laden, Hallen &c. — Werth bis zu 25c die Rolle............15c und 8c
Schlafzimmer-Tapeten—viele Muster in Chintz, Dresden Strips &c. —wth. bis zu 20c d. Rolle—10c u. 4c
Muster auf Wunsch nach auswärts versandt.
The Great Western WALL PAPER Co.,
43 E. Randolph Str.
zwischen State Str. und Wabash Avenue.
Chicago, Ill.

UMZUG.
Dr. F. Scheuermann, Spezial-Arzt für Frauen-, Kinder- und chronische Krankheiten, hat seine Office-Räumlichkeiten von No. 191 Ost North Ave. nach der S.-O.-Ecke der North Ave. und Halsted Str. (Kempers Gebäude) verlegt. Sprechstunden von 9–11 Vormittags und 6-8 Abends. Anmeldungen zur Deutschen Hebammen-Schule werden entgegengenommen. Unentgeltliche Entbindungen für Mittellose. 17felm

Beaver Line Royal Mail Steamships.
$41.00. Chicago nach Deutschland. $43.50 Deutschland nach Chicago.
C. F. WENHAM, 14flj
Tel.: Main 4288. 186 A Clark Str.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Finanzielles.
In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jusamlj

ROHDE & STAAB,
331, 79 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Abstrakte untersucht. m;ja29;3m
H. F. Rohde. Joseph Staab.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum Auch zum Bauen.
Beste Bedingungen.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Western State Bank
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
2oimm6m

N. M. Blumenthal & Co.
(Etablirt 1871)
172 WASHINGTON STR., Ecke 5. Ave.,
Zimmer 506—509.
Verleihen .. GELD in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen. 12fe1j
Erste Hypotheken zu verkaufen.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

$2.50. Kohlen. $2.75.
Indiana Nut..............$2.50
Indiana Lump $2.75
Virginia Lump $3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen ...$5.00
(Größe einer Walnuß.)
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305, Schiller Building.
12okbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

PATENTE besorgt, Erfindungen entwickelt, technische Zeichnungen ausgeführt. Prompt schnell, reell.
MELTZER & CO., Patentvermittler, Anwälte u. Ingenieure.
SUITE 83, McVICKERS THEATER. 16olj

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41.

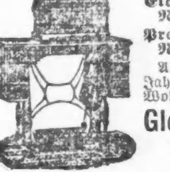
R. KELLINGHUSEN,
92 LA SALLE STR.
Billige Ueberfahrtspreise
nach und von allen europäischen Häfen.
Geldsendungen
durch die deutsche Reichspost 3 mal wöchentlich.
Internationale namentlich deutsche
Notariats-Kanzlei
unter spezieller Leitung des rechtskundigen Notars Charles Beck
(langjähriger Sekretär des Konsuls H. Claussenius.)
Vollmachten, Reisepässe
und sonstige Urkunden in legaler Form ausgestellt. Konsularische Beglaubigungen eingeholt.
Erbschaften
und sonstige Forderungen regulirt und eingezogen.
Konsultationen — mündlich wie schriftlich — frei.
Man beachte:
92 La Salle Str.
Office auch Sonntag Vormittags offen. sammbw

J. S. LOWITZ,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Kajüte und Zwischendeck
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg &c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Anfertigung von Urkunden für deutsche Gerichte und Behörden in Vormundschafts-, Militär- und Rechtssachen. Auskunft gratis ertheilt.
LOWITZ, Konsulent.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,
Französische Dampfer-Linie,
71 DEARBORN STR.
Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. Wiuljmmfo

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Deutsche Sparbank
Geld zu verleihen
in beliebigen Summen auf Chicagoer Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuße.
Erste Hypotheken
zum Verkauf stets vorräthig.
Schiffskarten
nach und von
Deutschland.
Spezialität:
Erbschaften
eingezogen. Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht.
Vollmachten
notariell und konsularisch besorgt.
——Konsultationen frei.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. Vertreter
Konsulent K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR. mmfr
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr.

Billige Fahrt
nach oder von
Deutschland.
Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!
Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen.
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.


Eldredge "B" Näh-Maschine.. $22.50
Premier Näh-Maschine.. $18.00
Alle Apparate. Garantie 5 Jahre. Freie Instruktion in Wohnung. 1fb1j
Gleason & Schaff,
275 Wabash Avenue.

KINSLEY'S
105—107 ADAMS STR.
HANDS ORCHESTER
Abends von 6 bis 12 Uhr im sammbw
Deutschen Restaurant.